

# Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 29.

Bezirks-Fernsprecher  
No. 52.

Samstag, den 18. Januar.

Bezirks-Fernsprecher  
No. 52.

1896.

No.	Schwarze Sorten.	Das Pfd.
1	Congo	2 60
2	"    fein	3 —
3	"    extrafein	4 —
4	Kaisow-Congo	6 —
5	Moning-Congo	7 —
6	Souchong	2 80
7	"    fein	3 40
8	"    feinfein	4 20
9	"    superfein	5 —
10	Lapseng Souchong	7 60
11	Pecco	4 60
12	"    Flowery	6 —
13	"    feinster	7 —
14	Mandarin-Pecco	8 50
15	Gelber Pecco, Oolong	10 —
16	Orange Pecco, parfümirt	4 80
17	Kaiser-Mischung	5 50
18	Hotel-Mischung, Qual. I	3 40
19	"    "    II	2 90

J. M. Roth Nchf.,  
Kleine Burgstrasse 1.



No.	Grüne Sorten.	Das Pfd.
20	Tonkay	3 40
21	Imperial	5 —
22	Gunpowder	6 40
<b>Gemischter Thee.</b> (Schwarze und grüne Sorten.)		
23	I. Qualität	4 80
24	II. " "	3 40
<b>Theespitzen.</b>		
25	I. Qualität (aus Peccooblüthen)	4 —
26	II. " "	3 —
27	III. " "	2 —

Diese Thee's sind vorrätlich in 1/1-, 1/2-, 1/4- und 1/8-Pfd.-Packeten, mit Ausnahme von No. 18 und 19 nur in 1/2-Pfd.-Packeten. Bei Bestellungen ist nur die Angabe der No. nöthig.

J. M. Roth Nchf.,  
Kleine Burgstrasse 1.

Niederlage bei:

W. Plics, Herrngartenstrasse 7.

Erstes und grösstes Theegeschäft am Platze.

183

## Carneval 1896.

Masken, Carneval-Artikel, Bigotphones, komische Kopfbedeckungen, Knallerbsen etc. etc. billigst bei 254

J. Keul,

12. Ellenbogengasse 12.  
Für Vereine u. Gesellschaften ermässigte Preise.

## Möbellager von Ph. Lendle,

Ellenbogengasse 9 und Marktstraße 22, 1. Etage.

Am 1. Februar verlege meinen Zimmerplatz am Bismarck-Ring nach der Zahnstraße. Bis dahin verkaufe die Zimmerstühle zu 2,50 Mk. per Stücken. Bestellungen auf dem Platz am Ring oder bei

Hch. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11.

„Wie der Eintrag der Bienen, so die Qualität des Honigs.“

Aus blüthenreicher Gegend feinsten Blütenhonig per Pfund 1 Mk. 20 Pf., in 1/1- und 1/2-Pfund-Gläsern bei 49. Kirchgasse 49, Carl Schlick, Kaffeehandlung und -Brennerei. 471

## Turn-Verein.



Heute Samstag, 18. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, anlässlich der 25. Wiederkehr des Tages der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches:

### Gesellige Zusammenkunft

im Vereinslokal, wozu unsere Mitglieder ergebenst einladen.  
Der Vorstand. F 287

Lieberbücher mitbringen.

### Glanzblech-Füllöfen

eigener Fabrication mit 50% Kohlen-Ersparnis empfiehlt 18296

H. Altmann Nachfolger, Fleischstraße 24.

## Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 12793

## Thermalbäder,

neu eingerichtet, à 60 Pf. 12681

L. Stemmler, Langgasse 50.

In unserem Inventur-Ausverkauf haben wir einen  
grösseren Posten 658

## Seidenstoffe

dem Verkauf ausgesetzt. Carneval-Atlas in allen  
Farben Mtr. 55 Pf., reinseidene Surah in schwarz,  
farbig Mtr. Mk. 1.35, reinseidene Merveilleux, **nur**  
in schwarz, à Mk. 2.40 u. 2.60 per Mtr., gestreifte u.  
carrirte Seidenstoffe à Mk. 1.10, Damasé, Moiré etc.

bedeutend unterm Preis.

**Guggenheim & Marx,**  
14. Marktstrasse 14.

## Zur Haarpflege.

Von unübertroffener Wirkung ist das staatl. gepr., genehmigte, sowie  
von Autoritäten begutachtete **Haarwasser** von **Reiter, München**,  
welches statt Del oder Pomade täglich gebraucht, das Haar bis ins höchste  
Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von  
allen Schuppen zc. befreit und dadurch die Thätigkeit der Haarwurzeln  
erhöht. Zu haben à 40 Pf. und Mk. 1.10 bei

L. Schild, Langgasse 3.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einer verehrlichen Nachbarschaft und werthem Publikum zur  
gefälligen Mittheilung, daß ich die von Frau **Buderus, Bwe.**,  
bisher innegehabte

## Brod- u. Feinbäckerei,

Saalgasse 14,

mit dem heutigen Tage übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beschreibenden  
Stunden durch gute Waare und aufmerksame Bedienung in jeder  
Hinsicht zufriedenzustellen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

**Jean Westenberger,**  
Saalgasse 14.

**Wittagstisch**, vorzüglich und schmackhaft zubereitet  
empfehlen wir von 1 Mk. an in und außer  
dem Hause (Abonnenten billiger) 14956  
Weinrestaurant Lounusstraße 43.

## Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Gönnern mache hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich mit  
dem Heutigen in meinem Hause,

**Westendstrasse 1, Ecke des Sedanplatzes,**

## Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft

eröffnet habe.

Ich halte mein neues Unternehmen bestens empfohlen und sichere meinen geehrten Abnehmern aufmerksame  
Bedienung zu bei **besten Waare und billigsten Preisen.**

Hochachtungsvoll

**Adolf Heuss.**

Jede sparsame Hausfrau sollte zur Verbesserung  
der Fleischbrühe versuchen:

## BOLERO

festes od. flüssiges Fleisch-Extract.

Flüssiges Extract empfehle in 1/4-Ko.-Flasche zu 1.50 Mk.,  
in 1/2-Ko.-Flasche zu —.90 Mk. F 63

Louis Kimmel.

Die Verdaulichkeit aller Speisen wird überraschend erhöht durch

## MAGGI'S Suppenwürze.

Zu haben bei  
F. Strasburger Nachf., Emil Mees, Kirchgasse 28.  
Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Gießhähnen zum  
parfomen. und bequemen Gebrauch der Suppenwürze. F 448

## Bovril

Vorzüglichste Fleisch-Extracte

nährt, kräftigt, regt an und übertrifft alle  
gewöhnlichen Fleisch-Extracte an Wohl-  
geschmack und Güte.

Depot für Wiesbaden bei 12354

**C. Acker, Hoflieferant,**  
Gr. Burgstrasse 16.

Bei **Kuften, Heiserkeit** empfehle die seit  
Jahren bewährten Zwiebel-Bonbons v. **Rob. Hoppe**, Halle a. S.,  
à Pack. 15 und 25 Pf. 14376  
Louis Schild, Drogerie, Langgasse.

**Geflügelmästerei Viebrich**, Bezirks-Versprechstelle  
No. 24,  
empfiehlt noch feinste Hasfermaistgänse und versendet solche nach allen  
Bahn- und Poststationen. Wiederverkäufer Vorzugspreise.  
Hochachtungsvoll **H. Marx.**

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 29. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 18. Januar

44. Jahrgang. 1896.

## Familien - Nachrichten

Heute Nachmittag 1 Uhr entschlief sanft

### Herr Heinrich Freudenhammer

im 85. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 16. Januar 1896.

Die trauernden Angehörigen:

Marie Freudenhammer, geb. Lehne,  
Leoni von Gusmann, geb. Freudenhammer,  
Marie Mandel, geb. Freudenhammer,  
Ludwig von Gusmann, Major und Bataillons-Commandeur  
im Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiment No. 4,  
Hans Mandel, Regierungs-Rath, und  
vier Enkel.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Gustav-Freytagstrasse 1, aus statt.

678

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben Kindes,

### Dorchen,

für das Geleite zur letzten Ruhestätte und die überaus reichen Blumen Spenden auf diesem Wege Allen unsern innigsten, herzlichsten Dank.

Die trauernden Eltern:

Heinrich Born und Frau.

Wiesbaden, den 17. Januar 1896.

677

Gegründet  
1809.

Neuerbaut  
1887/88.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27  
und  
Metzgergasse 36

Wiesbaden.

Neueste  
Maschinelle Anlagen.

Reiche Auswahl  
in  
Schriften & Zierrathen.

Grosses  
Papier-Lager.

Wir empfehlen uns in der Herstellung von

### Buchdruck-Arbeiten

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl, als für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten und neuesten Hilfsmitteln der graphischen Technik und unterstützt durch ein mit denselben völlig vertrautes Personal, sind wir im Stande, Aufträge von der einfachsten Visitenkarte an bis zum feinsten Farben- und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester Frist und zu billigem Preise auszuführen.



Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderel.

# Tagblatt-Kalender

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im  
Verlag Langgasse 27.

## Gasthaus zum Rheinbahnhof,

16. Nicolassstraße 16.

Heute Sonntag: **Rebelsuppe**, Morgens **Weißfleisch** mit Sauerkraut, Bratwurst und Schweinepfister, wozu einladet  
**Philipp Bender.**

## Zum kleinen Gambrinus,

Römerberg 23.



Heute Abend: **Rebelsuppe.**

## Verloren. Gefunden

Verloren zwei Urkunden. Abzugeben Herrnhilfsgasse 1, 1. Schlosser, Kochfrau.

Verloren Sonntag Abend bis zur Schützenhofstraße kleiner Pelztragen, schwarz gefüttert. Gegen Belohnung abzug. Kapellenstraße 16, 1 St.

### Ein Fox-Terrier

(schwarz-weiß), auf den Namen Brandy hörend, entlaufen. Abzugeben Kapellenstraße 60.

### Ein braun und grau getigelter

deutscher Hütehund, auf den Namen „Nero“ hörend, entlaufen. Villa Royal, Sonnenbergerstraße 28.

Ein schwarzer Spitz, mit weißem Streifen auf der Brust, entlaufen. Wiederbringer Belohnung Saalgasse 33.

## Unterricht

Deutsch, Russisch, Grammatik, Literatur (mehrere Stufen) Quartalskurs 12 M. Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstr. 13, 10184

Unterricht in allen Fächern, m. u. v. Pension! Arbeitsstunden bis Prima incl. Vorbereitung f. all. Class. u. Examina! Dieselben wurden bisher von allen Schülern bestanden!

Worbs. staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

**Solche staatlich geprüfte Handarbeitslehrerinnen, welche das Kleidermachen und Zuschneiden nach unserer neuen Methode erlernt haben und Stellung annehmen wollen, werden gebeten, sich baldigst schriftlich an uns zu wenden.**

**Victor'sche Schule,**

**Taunusstraße 13.**

695

## Unterricht in allen Schulfächern ertheilt

Waldauer, Albrechtstraße 30, 2 L.

Eine erfahrene geprüfte Lehrerin, franz. u. engl. sprechend, wünscht Privat- oder Nachhilfestunden zu ertheilen. Näh. Rheinstraße 61, 1. 143

Wer lernt schnell und gründlich englische Sprache und Correspondenz? Offerten unter A. P. 309 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 694

Ein junger Mann sucht einen tüchtigen stenographischen Lehrer. Off. mit Preisangabe unter G. O. 293 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 660

## Intern. Sprachheil-Institut Walther.

Eröffne mit dem heutigen Tag hier in Wiesbaden einen 14-tägigen Kursus der **Stotterer-Sprachheil-Gebrechen**. Sicherste und beste Erfolge können eingesehen werden. Wollritzstrasse 48, Part. 1.

**P. Völker, Assistentin.**

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weistr. 1 a, 3. 14867  
Tüchtige Musiklehrerin ertheilt gründl. Clavier-Unterricht per St. 1 M., sowie Gesang od. Ensemble per St. 1.50 M. Beste Ref. Näh. im Tagbl.-Verlag. 466

## Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

### Zu verkaufen ein Eckhaus

in guter Lage mit steigender Frequenz, in welchem seit 4 Jahren ein rentabl. Colonialwaren-Geschäft betrieben wird. Ueberdies 1000 M. per Jahr oder Laden u. 4-Zimmer-Wohnung frei. Anzahl. 10,000 M. Offerten unter Z. M. 264 an den Tagbl.-Verlag.

### Villa

Leffingstraße 14,

zwischen Mainzer und Victoriastraße, unweit des Augusta-Victoriabades, zu verkaufen. Näh. Victoriastr. 29, 1. 840

### Das Haus Helenenstraße 15

ist Erbadtheilung halber sofort zu verkaufen. In demselben wird seit langen Jahren ein gutes Kohlengeschäft betrieben. Auch eignet sich daselbe zu jedem anderen Geschäftsbetriebe. Nähere Auskunft durch die Bevollmächtigten 15156

W. Frank,  
Sedanstraße 5, 2 St.

P. Hahn,  
Kirchgasse 51.

### Für Fremdenpension

od. ähnliche Zwecke sehr geeignetes modernes freistehend. Haus mit ca. 25 Räumen zu verkaufen. Preis 85,000 M. 243  
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

### Ein Geschäftshaus,

in Mitte der Stadt gelegen, sofort zu verkaufen. Offerten unter W. C. 65 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Neut. Haus mit langjähr. Spezereigenschaft wegen Sterbefall verkauft. Lage ist im besser. Stadtheil. Preis 60,000 M. Anzahl. 5-8000 M. P. G. Block, Kaufstraße 17. 15432

### Geschäftshaus,

im Westviertel gelegen, sofort zu verkaufen. Offerten unter W. C. 64 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Die Villa Röhlerstraße 5,

in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße u. des Kurhanfes, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verkaufen. 12624

### Eine schön gelegene

Villa bei Wiesbaden, mit großem Garten, sofort zu verkaufen. Offerten u. Z. C. 66 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Wohnhaus

in Hofheim a/Taunus, solid gebaut, nebst Garten, ist zu verkaufen. Anfragen zu richten an G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M., unter H. H. 445. (Manufer.-No. 631) F 14

### Größeres Baugrund,

eventuell auch in Parzellen getheilt, besonderer Umstände halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter F. M. 228 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein im Rheingau belegenes Besitztum, welches sich auch für Weinbändler eignet, sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **S. J. 193** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa in der Nähe des Waldes (z. Miteinbewohnen) zu kaufen gesucht. Off. erbitten unter **J. M. 251** an den Tagbl.-Verl. Ein Haus mit Thorf. u. groß. Hofraum od. Garten für Lagerzwecke in guter Lage von sehr zahlungsfäh. Mann zu kaufen ges. — Rheinstr., Adelhaidstr., Nicolassstr. od. deren Nähe bevorzugt. Gef. Off. unt. **K. L. 236** an den Tagbl.-Verl. 544

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

Capitalien zur erst. Stelle von verschiedenen Instituten, 9000 Mk. aufs Land, 10,000 Mk. z. mäß. Zinsfuß a. zweite Hypoth. auszul. **J. Imand. Al. Burgstraße 8.** 451  
**150—160,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 %, auch getheilt in kleineren Beträgen auszul. Gef. Off. unt. C. J. 179** an den Tagbl.-Verl. 450  
**50—60,000 Mk. sind zur 1. St. auch geth., à 3 1/4 %, Zinsen zahlb. 1/2-jährl., 40,000 Mk., 34,000 Mk., 25,000 Mk., 20,000 Mk., 15,000 Mk., 12,000 Mk., 8—10,000 Mk. u. 5000 Mk. sind zur 2. St. à 4 1/4—4 1/2 % f. jezt u. 1. April a. l. J. fest auszul. d. Lud. Wintler, Elisabethenstr. 7, l. 120—150,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. für gleich oder später zu bill. Zinsf. auszul., auch getheilt in kleineren Beträgen. Auch Baucapital wird geschossen. Gef. Off. unt. **L. K. 209** an den Tagbl.-Verl. 498**

### 80,000 Mark,

ganz oder getheilt, beabsichtige ich als Selbstdarleiber auf hiesige Grundstücke zur 1. oder 2. Hypothek innerhalb 1/3 der Landestaxe sofort oder auch bis 1. Juli auszul. Adressen u. **B. K. 200** an d. Tagbl.-Verl. **20—30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. für jezt od. 1. April zu billig. Zinsfuß auszul. Gef. Off. unt. H. F. 118** an den Tagbl.-Verl. 327  
**40—50,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. April auszuleihen. Offerten unter P. M. 257** an den Tagbl.-Verlag.

1/4 Million auf 2. Hypothek

**4 1/4—4 1/2 %, getheilt**  
 anzuleihen. Off. sub **W. M. 1896**  
 postlagernd.

### Capitalien zu leihen gesucht.

**36—40,000 Mk. geg. 1. Hypoth. auf prima Rentenhaus in bester Lage (noch nicht halbe Taxe) zu 3 1/2 % von vermög. Manne ges. Gef. Off. unt. P. L. 235** an den Tagbl.-Verl. 543  
**35—40,000 Mk. a. 1. Hyp. auf 1. April ges. Off. u. F. A. 556** a. d. Tagbl.-Verl. 271  
**15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zum 1. April von sehr solid. Geschäftsm. u. pünktl. Zinsz. ges. Gef. Off. unt. T. N. 282** an den Tagbl.-Verl. 639  
**55,000 Mk. zu 4 1/4 % als 2. Hypothek auf prima Object per 1. April gesucht. Offerten nur von Selbstdarleibern unter V. M. 262** an den Tagbl.-Verlag.  
**23—25,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % auf sehr rentabl. Haus von gutsit. Manne ges. Gef. Off. unt. U. N. 283** an den Tagbl.-Verl. 638  
**35,000 Mk. Nachhypothek sofort gesucht. Offerten unter T. J. 194** an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
**20,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypoth. für gleich od. 1. April von vermög. Manne ges. Gef. Off. unt. S. N. 281** an den Tagbl.-Verl. 640

## Pachtgesuche

kleiner schattiger Garten zu pachten gesucht. Gef. Off. an Zahnarzt **Witzel, Bahnhofstraße 4.** 536

## Miethgesuche

Beamten-Vereinigung sucht kleines Vereinslokal für 1—2 Sitzungen im Monat. Offerten unter **S. O. 303** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 528

# Möblierte Etage,

Salon, Speisezimmer, 4 Schlafzimmer mit je 2 Betten, Cabinette, Küche und Zubehör (Küchviertel bezorugt), gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. O. 288** an den Tagbl.-Verlag.

**Suche** zum 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern, 1 Mansarde und einer Werkstätte, event. 1 Zimmer mehr, welches man zur Werkstätte einrichten kann. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter **V. L. 240** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

## Eine ältere Dame

sucht eine 4-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit Zubehör in seinem Hause in der Nähe der Pferde- oder Dampfbahn. Offerten unter **H. O. 294** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. Februar Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Gefäll. Off. mit Preisangabe u. **Ch. B. 365** hauptpostlagernd. 491

## Ein ält. kinderloses Ehepaar

(Bürobeamter) sucht eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör. Gef. Off. mit Preisangabe u. **L. N. 275** an den Tagbl.-Verl. erb. Gesucht von einem Brautpaar eine kleine Wohnung im Preis bis 200 Mk. auf 1. März oder später inmitten der Stadt. Offerten unter **H. O. 302** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von Anfang Februar 1—2 möbl. Zimmer in der Nähe des Kurhauses. Offerten mit Preisangabe unter **B. N. 266** an den Tagbl.-Verlag zu senden. 810

**Stall** für zwei Pferde, möglichst mit Vurschenstube, sof. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **R. N. 280** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein Stall für 2 Pferde in der Nähe meiner Wohnung. Premieutenant **Schartow, Moritzstraße 27.**

## Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,

Lanngasse 27.

## Fremden-Pension

Möbl. Zimmer frei (mit u. ohne Pens.) Varenstraße 4, Tel.-St. 7454

## Pension Leberberg 4.

Fein möblierte große Südzimmer frei. Mit und ohne Pension zu den billigsten Preisen. 7310

**Mäuserstraße 44, Part. u. 1.** möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. Näh. 1. St. 7387

## Vermietungen

### Geschäftslokale etc.

## Material- und Farbwaaren-

Geschäft, gut eingerichtet, wegen andauernder Krankheit sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. in dem Tagbl.-Verlag. 4557

**Wiegergasse 2** ist der Laden, in welchem sich das Butter- und Eier-Geschäft des Herrn **Pfeiffer** befindet, nebst Wohnung v. 1. April 1896 anderweitig zu vermieten. Näh. Marktstraße 21, Laden. 6532

**Reerstraße 3** Laden mit Werkstatt und Wohnung v. 1. April zu verm. mit Wohnung, ev. mit 11. Werkstätte per April zu verm. 7433

**Laden** Saalgaße 4/6. **C. Christ.** 7433

**Cigarrenladen Zaunstraße 7** (ohne Zubehör) ist auf sofort od. später anderweitig zu verm. Näh. im Bureau (Hof) daselbst. 7318

**Ein Laden** mit Ladens., inmitten der Stadt, in welchem ein **Butter- und Eiergeschäft** mit sehr gutem Erfolg betr. w., auf 1. April zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 505

## Geschäftslokal zu Müdesheim a/Rhein!

Schönes neu hergerichtetes Ladenlokal mit entsprechenden zugehörigen Räumlichkeiten, event. auch Wohnung, sofort zu vermieten. Das Object liegt in verkehrreicher Geschäftsstraße; es wurde bisher ein **Weiß- und Modewaaren-Geschäft** darin betrieben, welches sehr guten Erfolg hatte, doch dürften sich die Räume ebenso zu jedem anderen Betrieb in ganz vorzüglicher Weise eignen. Anfragen sub **H. P. 209** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.** F 74

### Wohnungen.

**Wilderstraße 51** eine 11. Dachwohnung auf sofort zu verm. 7295

**Wilderstraße 67** eine Wohnung von 3 Zim. u. Zubeh. und ein großes Dachlogis, sowie 2 H. Wohn. auf 1. April zu vermieten. 214

**Dohheimerstraße 12** eine Herrschaftsw., 5 gr. Zimmer, all. Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 668

### Restauration „Zum Blücher“, Blücherstraße 6.

Bringe meine Lokaltäten in freundliche Erinnerung. Empfehle ein gutes Glas Lagerbier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, gute Weine und Apfelweine, sowie warme und kalte Speisen. Ferner steht ein neues Billard zur gefl. Benützung.  
NB. Vereins-Zäunen und Gesellschaftszimmer steht zur Verfügung.

### Meier's Weinstube,

12. Louisestrasse 12.

Anlässlich des heutigen Gedenktages heute Samstag, den 18. Januar, und morgen Sonntag, den 19. Januar: 662

### 1893. Frauensteiner Marschall,

Glas 40 Pf.

Reichhaltige Speisekarte.

Br. Buchmann.

### Poppenschänkelchen,

Röderstraße 35.

Heute Samstag:



### Mehlsuppe.



Morgens Quellsfleisch mit Kraut.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Achtungsvoll

Friedr. Eschbacher.

Gleichzeitig bringe das berühmte Culmbacher Export-Bier, Reichelbräu (man blüht genau auf die Firma zu achten), in empfehlende Erinnerung. 661

Das Bier wird in großen und kleinen Gebinden, sowie in 1/1 und 1/2 Flaschen den geehrten Abnehmern ins Haus gebracht. D. D.



### „Deutscher Kronprinz,“

Karlstraße 3.

Heute Samstag: Mehlsuppe.

### Neugeborene u. kleine Kinder

bedeuten am besten mit

### Hohenlohe'schem Hafermehl

empfohlen durch

### Tausende Herren Aerzte

als einzig richtiger Zusatz zur Nahrung. F 14  
Niederlagen durch Placate kenntlich.

### Ball-Handschuhe.

Weisse Herren-Glacé à Mk. 1.50.  
Weisse Damen-Glacé, 4-knöpf., Ia Leder, à Mk. 2.—  
Farbige Damen-Glacé, 4-knöpf., Ia Leder, à Mk. 1.80.

„Zum billigen Laden,“ Webergasse 31/33. 671

### Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundenschaft, verehrten Nachbarchaft und einem p. p. Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich meine

### Brod- u. Feinbäckerei

von Saalgasse 14 nach meinem Hause

681

### 4. Niehlstraße 4

verlegt habe. In dem ich für das mir seither erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in mein neues Geschäft folgen zu lassen. Mit Waaren nur bester Qualität bei prompter Bedienung werde ich stets meine Abnehmer zufriedenstellen.

Hochachtungsvoll

### Chr. Buderus,

4. Niehlstraße 4.



### Restauration zum Jägerhaus.

Heute Abend: Mehlsuppe.



### Klostermühle.

Heute:

615

### Mehlsuppe.

Anerkannt vorzüglichstes  
Lederfett, macht das Schuhwerk geschmeidig und absolut wasserdicht. In Dosen zu 50 u. 25 Pf. 584  
Gustav Erkel, Seifenfabrik, Wiesbaden.  
Louis Meiser, Hoflieferant.

### Destillations-Heiz-Kofz

für Central-Heizanlagen, sowie für irische und Regulir-Fülllösen in verschiedenen Korngrößen, von vorzüglicher Qualität, empfiehlt 14355

### Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung.



### Kohlen

vorzüglicher Qualität empfiehlt in stets frischen Bezügen

### Gustav Kalb,

Blücherstraße 18. 12211

### Kaufgesuche

Ein Milchgeschäft (mit ca. 80-100 Ltr. Uml.) wird zu kaufen gesucht. Fran Schmidt, Kl. Schwalbacherstraße 9. 438

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei 9376  
J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden.

Ich kaufe stets zu ausnahmsweise hohen Preisen gebr. Herren-, Frauen- u. Kinderkleider, Gold- u. Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. Auf Bestellung komme ins Haus.  
Jacob Fuhr, Goldgasse 15. 14465

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Webergasse 34, für gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 11729

Die höchsten Preise bezahlt Frau H. Lange, Webergasse 35, für getragene Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel etc. Auf Bestellung komme ins Haus.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise H. Friediger, Goldgasse 10. 11547

Requir-Fülllösen, gebraucht, gesucht. Offerten unter C. A. 568 an den Tagbl.-Verlag. 137



# XXVII. Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Geldgewinne Mk. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.

Ziehung am 27. Februar 1896.

Loose zu 3 Mark (Borte und Lichte 30 Pf.)

(Ka. 569/11) F 114

B. J. Dussault, Köln.

# Schlittschuhe

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen,

## Sport-Schlittschuhe,

neueste Systeme, insbesondere auch

ächte Holländische u. Ostfriesländer Schlittschuhe  
empfiehlt

Stahlwaaren-Fabrik **G. Eberhardt**, 40. Langgasse 40.

Reparatur und Schleifen der Schlittschuhe sofort und billigst.

444

# Schepeler's Thee.

Haushaltungs-Thee Mk. 2.50 p. 1/2 Kilo.  
Familien-Thee " 3. " " "  
Frühstücks-Thee " 3.50 " " "



Gesellschafts-Thee Mk. 4. — p. 1/2 Kilo.  
Club-Thee " 4.50 " " "  
Nectar-Thee " 5. — " " "

Harmonie im Geschmack. — Volles lebhaftes Aroma.  
Kraft und Fülle. — Goldfarbiger Aufguss.

Niederlage von Original-Dosen à 1 Pfd., 1/2 Pfd. und 1/4 Pfd. bei

**W. Stauch**, Friedrichstrasse 48.

F. a. 104/12) F 114



Schutz-Marko  
**COGNAC**  
aus der  
Cognacbrennerel  
**Gg. Scherer & Co.**  
Langen, Hessen.

**Aerztlich empfohlen.**

Feinste Marke. Vielfach preisgekrönt.  
**Reines Weindestillationsproduct.**

Amtliche Analysen decken sich vollkommen mit solchen ächt  
französischen Cognacs.

Grosse Flasche Mk. **1.80** — 5 Mk.

Alleinige Niederlage: 10095

**Franz Blank**, Bahnhofstrasse 12.

Grösste Wiesbadener Masken-Garderobe  
befindet sich dieses Jahr



**Neugasse 24,**

nahe der Marktstraße,  
in dem Neubau des Herrn Grether.  
Empfehle grösste Auswahl in Damen- und  
Herren-Masken-Kostümen, sowie Dominos  
von den einfachsten bis zu den feinsten zu ver-  
leihen und zu verkaufen. 280

Hochachtungsvoll

**F. Brademann.**

Preis-Verzeichnis über 1a

## Gummi-Waaren

versendet gegen 10-Pf.-Marke

Sanitäts-Hazar **J. B. Fischer**,  
Frankfurt a. M., F. 1.

F 70

Neuestes hygienisch.  
Schutzmittel

für Herren und Damen. Preisliste auf Wunsch frei. Unauffällig.  
Verfaubt. (L. opt. 275) F 116

**L. Schimmel**, Leipzig.

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 29. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 18. Januar.

44. Jahrgang. 1896.

Sente Abend 6 Uhr: Pfennigspartasse. Bureau Stadtkasse.

### 10,000 Cigarren

versteigern wir zufolge Auftrags

heute Vormittag 10 Uhr

im Rheinischen Hof (Ecke der Mauer- und Neugasse).

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot. Die Cigarren sind erster Qualität, meistens hochfeine Marken.

**Karl Ney & Cie.,**  
Auctionatoren und Taxatoren.

### Israelitische Cultussteuer.

Einzahlungstermin der letzten Rate pro 1895/96

**20.—30. Januar c.,**

Vormittags 8 1/2—11 Uhr. F 270

Die israelitische Cultuskasse.

### Blindenschule.

Vom Stammtisch in Loesch's Weinstube 12 Mark für unsere Anstalt durch das „Tagblatt“ erhalten zu haben, becheinigt mit herzlichem Dank  
Der Vorstand. F 279

## Bekanntmachung.

Sente

Samstag, den 18. cr., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Geschäftsaufgabe im Wirthschaftslokale

**22. Bleichstraße 22**

folgende Gegenstände, als:

Biergläser u. Bierfrüge, 0,4 Liter,  
1 Gläser = Neal, 1 Flügel, Tische,  
Bier = Untersätze, Kleider = Haken,  
Büsten u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Helfrich,**

Auctionator u. Taxator.

### Türkische Cigaretten und Tabacke

sind frisch eingetroffen.

685

**J. C. Roth,** Wilhelmstrasse 42,  
im „Kaiser - Bad“.

## Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer sehr geehrten Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich mit dem Heutigen am hiesigen Platze,

**Marktstrasse 9, am Königl. Schlosse,**

ein

**Special-Magazin für elegante Herren- und Knaben-Garderoben,**

**fertig und nach Maass,**

eröffnet habe.

Durch **directe Bezüge der Stoffe und Zuthaten** von nur ersten Fabriken des In- und Auslandes bin ich nicht nur in der Lage **stets das Neueste und Eleganteste** zu liefern, sondern auch die **denkbar billigsten, streng festen Preise** einzuräumen.

**Complettes Lager in deutschen, englischen und französischen Stoffen.**

Indem ich höflichst bitte, mein Unternehmen unterstützen zu wollen, bei vorkommendem Bedarfe mich mit Ihrem werthen Besuche zu beehren, empfehle mich

Mit Hochachtung

**Bruno Wandt.**

Princip: Reell.

Streng feste Preise.

Niederlage der leistungsfähigsten Münchener Joppen- und Havelock-Fabrik.

Neuheiten in Herren-Mode-Artikeln.

## Turn-Gesellschaft.



Samstag, den 25. Januar,  
Abends 8 1/2 Uhr, in unserer  
Turnhalle:

### Carnevalistische Herrenkennung.

Lieder und Vorträge sind bis Dienstag,  
den 21. c., Abends bei Herrn Ludw.  
Becker einzureichen. F 232  
Das nähr. Comitée.

## Marine.

Sämtliche Kameraden der Marine werden hiermit zu einer noch-  
maligen Besprechung in die Restauration Landsberg, Häfnergasse 6,  
auf Montag, den 20. Jan., Abends 8 Uhr, freundlichst eingeladen.  
Der Einberufer.

## Weinstube Jacobi,

Kirchgasse 13. Kirchgasse 13.  
Am 18. Januar, dem Tage der 25-jährigen  
Nationalfeier des Deutschen Reiches, kommt zum  
Ausverkauf: **Niersteiner Glöck**  
per Glas 45 Pf.  
Reichhaltige Speisenzarte.  
Hochachtend  
Chr. Jacobi.



## „Rosengärtchen,“

34. Tannußstraße 34. 679



Heute Abend: **Mehlsuppe.**

Emil Reinecker.

## Feinste

## Süßrahm = Butter

per Pfund 1 Mk. 10 Pf.

hochfeinste Tafelbutter,  
allerfeinstes Product, per Pfund 1 Mk. 20 Pf.

## prima Landbutter

per Pfund von 1 Mk. an,

## Auslaß = Butter

per Pfund 85 Pf.

empfehlen

686

## Molkerei Gg. Fischer,

Walramstraße 31.

Telephon 323.

## Garantirt frische Siedeeier

per Stück 8 Pf., 25 Stück Mk. 1,85, offerirt 686

C. Gaertner,  
Kirchgasse 21.

## Frische Landbutter p. Pfd. 90 Pf.

Kirchner, Weißrigstraße 27.

## Thüringer Hof,

Ecke Schwalbacher- u. Dohheimerstraße.



## Heute: Schlachtfest.

Morgens: Wellfleisch 2c. 2c., wozu höflichst einladet  
Joseph Keutmann.



Heute Samstag:

## Mehlsuppe.

F. Fetter, Felsstraße 20.



Telephon 173.

F 334

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang: Prima **Schell-**  
**fische**, kleine 30 Pf. pro Pfd., große, bis 4 Pfd. schwer,  
billigst, **Cablian**, ganze Fische, 3 bis 6 Pfd. schwer,  
30 Pf. pro Pfd., im Ausschnitt von 40 Pf. an, **Schollen**  
und **Merland** 50 Pf., prima **rothfleischiger**  
**Salm** von Mk. 1.20 an pro Pfd., feinsten ächter **Winter-**  
**Rheinsalm**, **Seezungen**, **Steinbutt**, sowie lebende  
**Rheinhechte**, **Karpfen**, **Schleie**, **Krebse** 2c. billigst, frisch  
gefangene **Dachforellen** pro Pfd. Mk. 2.50, **Dachforellen**  
pro Pfd. Mk. 1.20. Erhalte jeden Tag frische Sendung  
feinsten prima holländischer **Müster**, lebende  
**Hummern** und lebende **Dachforellen**.

## Verkäufe

**Masken-Anzug**, Bombadour, für nicht zu große Figur passend,  
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 697

Neues solid gearb. Chaiflonnair für 90 Mk. Michelsberg 9, 2 l. 691

Eine gute **Rahmaschine** (Sohem Sinaer), für Schneiden u. Tapen,  
ist für 20 Mk. zu verkaufen Albrechtstraße 41, Gth. D. l.

Eine große **Tischplatte** nebst 2 Böden a. vt. Römerberg 29, l. Hof

Eine gute **Zesander-Jagdflinte** mit Zubehör billig  
zu verkaufen Häfnergasse 4.

**Kleiner Tafelherd**, fast neu, billig zu verk. Adorallee 34, Wart.

## Verschiedenes

**Wittve**, die sonst bessere Tage gesehen, bittet erbelbende  
den Eintritt in ein Diakonissen-Heim ermbölichen kann. Offerten unter  
V. O. 306 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

## Agenten und Platzvertreter

engagirt stets und überall bei höchster Provision zum Ver-  
triebe der weltberühmten (Br. a. 194/1) F 117

## Hof-Göhlenauer

## Holzrouleaux und Jalousien.

(Mehrere Reichs-Patente, sowie prämiirt.) Alleinige Fabri-  
kation mit Dampf- und Wasserkraft, grösste Musterauswahl

**Fritz Hanke**, Hof-Göhlenau,  
Post Friedland, Bez. Breslau.

Bei Gelegenheit der Feier unserer Silbernen Hochzeit sind uns so viele Beweise der Liebe und Freundschaft zu Theil geworden, dass es uns unmöglich ist, Allen persönlich zu danken. Wir gestatten uns daher allen unseren Gratulanten auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank auszusprechen.  
Sonnenberg, den 17. Januar 1896.

Achtungsvoll  
Jul. Brust und Frau,  
geb. Bach.

## Leichte Zuckerfranke,

welche sich einer radicalen Heilkur (Diätur selbst approbirt) unterwerfen wollen, finden freundliche Aufnahme im Privathause. Offerten unter **H. G. Postlagernd Dessau.**

Welcher Hausbesitzer in der Konigsstrasse oder Bahnhofsstrasse wäre geneigt, für Platschenbier- und Bittualienhandl. einen Laden herzurichten? Offerten unter **V. O. 205** an den Tagbl.-Verlag.

Ein eleg. neuer Herren-Kleider- und ein Damen-Maschinenanzug billig zu verkaufen oder zu verkaufen Gustav-Aboltsstrasse 8, 1 l.

Maschinenanzug (Zeusfeln), noch neu, zu verkaufen od. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 684

**Welcher edle unabhängige Menschenfreund** vermag es, einem tieferbeugten, verstorbenen Eltern mit Rath und That in der Stille beizustehen? Off. unter Chiffre **L. O. 207** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein freibauer Geschäftsmann, Anfang der 30er Jahre, von großer stattlicher Figur, aus guter Familie, mit namhaften Ersparnissen und späterem Vermögen, sucht sich durch Heirath eine eigene Existenz zu gründen und wünscht zu diesem Zweck mit einzelstehendem Fräulein oder Witwe mit kleinerem eigenen Geschäft behufs baldiger Bereicherung in Briefwechsel zu treten. Sondern sieht durchaus nicht auf Schönheit und würde eine Parthe, durch die er sich selbst, machen könnte, jeder anderen vorz. Werthe Off. u. Chiffre **J. O. 205** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Heiraths-Gesuch.

Ein hübsches, fein geb. j. Mädchen, musikalisch, Baarverm. 100,000 Mk., sucht die Bekanntschaft e. feinen j. Herrn beh. späterer Heirath. Geh. Beamten und Offiziere bevorzugt. Offerten sub **S. H. 225** postlagernd Schützenhofstrasse.

## Heiraths-Gesuch.

Kaufmann, Christ, 28 J., alt, schöne Erscheinung, in angl. Lebensstil., mit 60,000 Mk. Verm., wünscht sich mit Dame von angen. Neuzern, welche sich jedoch mindestens in gleichen Vermögens-Verhältnissen befinden müßte, zu verheirathen. Nur ernstgem. Offerten u. nicht anonyme Briefe unter No. 1200 an Rud. Mosse, Mainz, erbeten. (Mainz 1900) F 117

## K. W. J. G. 100.

Brief liegt postlagernd Schützenhofstrasse V. Z. 100.

Wenn Sie wollen, wie gerne! — Sehr in Anspruch genommen. Gr. Sehnsucht.

(Nachdruck verboten.)

## Im Theater zu Coulommiers.

Ein Kriegsbild von Dr. Max Baumgart.

War der Grundzug der Eindrücke und Empfindungen, die wir aus dem Quartier im Kloster zu Chalons mitgenommen hatten immerhin mehr ernsthaft, so sollten wir kurze Zeit darauf ein Quartier beziehen, das in schroffem Gegensatz dazu stand.

Es war dies das Theater zu Coulommiers, einer nur wenige Tagemärsche von Versailles entfernten hübschen Stadt von vielleicht fünfzehntausend Einwohnern.

Wir fanden, je näher wir Paris kamen, die Quartiere desto

überfüllter; ja, in Coulommiers hieß es sogar, wir würden unter freiem Himmel kampiren müssen.

Endlich räumte man uns ein Theater ein, das seiner ganzen Baulichkeit nach allerdings kaum geeignet erschien, etwa dreihundert Mann mit Saal und Parkraum zu gewähren. Ich muß gestehen, daß es auf mich einen wehmüthigen Eindruck machte, wie wir den Kunsttempel unter so eigenthümlichen Umständen betraten; ja ich wurde um so wehmüthiger gestimmt, als ich mir von einem Franzosen erzählen ließ, daß das Theater erst kurz vor Ausbruch des Krieges fertig geworden, daß noch nie darin gespielt worden und daß wir somit die Ersten waren, die es nach seiner Vollendung überhaupt in Augenschein nahmen.

Es war ein Kunsttempel im wahren Sinne des Wortes: ich habe inzwischen viele Theater gesehen, aber keins, das hinsichtlich der Pracht und des Komforts sich mit jenem hätte vergleichen lassen.

Wie viele Opfer mag es gekostet haben, bis sich endlich die gasförmigen Pforten dem Publikum erschlossen — und nun einem Publikum so sonderbarer Art, lauter behelmten preussischen Füsiliere und Grenadiere, etwa als wenn jetzt Sr. Majestät der Kaiser nach einer großen Parade in Berlin seinen Generalen und den theilhaftigen Stabsoffizieren eine Festvorstellung im Opernhause geben läßt!

Es ist begreiflich, daß es im Theater kein bequemes Logiren war; der große Zuschauerraum — das Parquet — war mit an der Erde befestigten Klappstühlen versehen, deren Entfernung uns nur theilweise gelang. Die Ersten hatten sich bald der Bühne bemächtigt und der dazu gehörigen Räumlichkeiten, Garderobezimmer etc.; diese waren freilich besser daran, Andere wiederum hatten die Logen schnell in Beschlag genommen, wo sie wenigstens etwas bequemer zu liegen kamen, ein Anderer suchte gar sich im Souffleurkasten häuslich einzurichten. Wieder war es der Berliner Humor, der uns insgesammt bald mit dieser sonderbaren Lage zu versöhnen wußte.

„Aufst!“ erscholl es aus dem Parquet, „wo hast Du Dir inskofft?“

„Lehmann,“ antwortete eine Stimme, „ich liege in 'ne Ranglofche.“

Die meisten sahen sich, nachdem sie im Theater so gut wie es ging ihre Sachen untergebracht und ein Ruheplätzchen sich erobert, die schöne Stadt an, wozu sie um so mehr Mufe hatten, als der nächste Tag ein Ruhetag — der letzte vor Versailles — war. Inzwischen hatte sich ein Vergnügungscomité gebildet, das die Kameraden bei ihrer Mittlern in's Theaterquartier auf angenehme Weise zu überraschen und zu unterhalten beabsichtigte.

Einzelne Schauspieler von Beruf waren thatsächlich unter den Kameraden; die noch fehlenden Kräfte wurden, da es sich nur um ein improvisirtes Stück handelte, leicht herangezogen. An den verschiedensten, ja kostbarsten Garderoben fehlte es nicht; das Theater stand, wie gesagt, fix und fertig da und wartete nur, daß die erste Vorstellung von Statten ginge.

Es war ein Jammer mitanzusehen, wie werthvolle Garderobestücke, deren Anschaffung große Summen gekostet haben mag, hier mit einer Leichtfertigkeit und Sorglosigkeit behandelt wurden, die jeder Beschreibung spottete. Aufgeführt wurden in allen nur denkbaren Kostümen Stücke, welche die Laine und der Augenblick eingab, alle selbstverständlich darauf berechnet, das „bankbare“ Publikum in einem Lachkrampfe zu erhalten. So oft der Vorhang von Neuem in die Höhe gezogen wurde, immer wußten die Akteure neue Vorfälle zu entfesseln. Ganz besonders waren es lebende Bilder, die, ob gelungen oder nicht gelungen, ästhetisch oder weniger ästhetisch — wer fragte hiernach — stürmische Heiterkeit hervorriefen. Dann folgten wieder Solovorträge, immer andere Abwechslungen; man hätte sich, die Blitze nur auf die Bühne gewandt, in einen Berliner Tengelangel versetzt wähnen können!

Die Zwischenpausen wurden durch Gesänge seitens des „Publikums“ ausgefüllt, bis die Glocke auf der Bühne wieder das Aufziehen des Vorhangs ankündigte. Jede neue Scene brachte auch neue Decorationen, gleichviel ob sie für die Handlung paßten oder nicht; es schien als ob die Darsteller ihre Zuschauer mit allen dekorativen Ausstattungen des neuen Theaters bekannt machen wollten.

Der laute Jubel, der aus dem Theater auf die Straße erscholl, hatte noch andere Kameraden herbeigelockt, die nicht im Theater im Quartier lagen, und so kam es, daß das „Haus“ mehr als „ausverkauft“ war. Ja, ich erinnere mich sogar, einige kleine Französinen, deren Preußenhaß wohl nicht allzu tiefe Wurzeln geschlagen haben mochte, im Theater auf Augenblicke gesehen zu haben.

Es mochten so zwei Stunden verstrichen sein — Keiner dachte an Schlaf mit Rücksicht auf den Ruhetag am folgenden Tag — der Jubel hatte seinen Höhepunkt erreicht, als plötzlich, wie aus der Erde gewachsen, des Hauptmanns Schimmel seinen Kopf durch die weite Eingangspforte steckte und der Hauptmann mit donnernder Stimme ein „Halt!“ gebot.

Ich weiß heute noch nicht, wie es ihm möglich geworden: Thatsache aber ist es, daß er im Augenblick hoch zu Ross auf der Bühne stand. Man denke sich die Szene: Vor ihm in allerhand bunten Kostümen seine Füsiliers, von denen er im Augenblick wohl kaum einen wiedererkannt hatte.

Es gelang ihm nicht, ernst zu bleiben, er mußte mitlachen, einen Augenblick allerdings nur, den die Leute dazu benutzten, ihm ein dreifaches Hoch auszubringen.

Unter den Darstellern befand sich ein Barbier aus Hirschberg in Schlefien, Namens Schiller, der sich der größten Beliebtheit unter den Kameraden erfreute, weil er stets durch seinen urwüchsigsten Humor und durch seine Späße sie als Lacher auf seine Seite zu bringen verstand. Auch beim Hauptmann stand er in besonderer Gunst, da er es fertig gebracht hatte, ein für diesen requirirtes Pferd einzureiten, auf das sich sonst Niemand gewagt hatte.

„Wer hat diesen Höllezauber angestiftet,“ donnerte nunmehr der Herr Hauptmann, „weßten Werk ist das?“

Unser Schiller war gerade als „Chrendame“ irgend einer Königin gekleidet und zwar ebenfalls auf der Bühne, als der Hauptmann die verhängnißvolle Frage an sie richtete.

Unerschrocken, wie es dem Krieger gebührt, trat er vor den Hauptmann hin, in seinem Kostüm als Dame, und meldete in streng militärischem Tone: „Zu Befehlen, Herr Hauptmann, das sind Schillers Werke!“

Nun war es mit dem Ernste und der Strenge des Hauptmanns erst recht vorbei; trotzdem jagte er die Darsteller, er noch immer zu Pferde, unter dem größten Jubel der Leute von der Bühne, wobei der eine oder der andere in der ungewohnten Verkleidung zu Falle kam; es entstand ein buntes Durcheinander, in welchem so mancher der werthvollen Anzüge für immer unbrauchbar wurde. Schließlich war die Bühne durch den Herrn Hauptmann und seinen Schimmel gesäubert, die Lampen mußten bis auf einen in der Mitte hängenden Kronleuchter ausgelöscht werden, nachdem auch die fremden Gäste sich geräuschlos entfernt.

Noch lange aber wurden von Einzelnen, wie im Chore Lieder gesungen, diesmal mehr der Umgebung entsprechende Couplets zc. Allmählich erst trat der Schlaf in seine Rechte, den Einen suchte er im Parquet auf, den Anderen hinter den Coulißsen, einen Dritten auf der Bühne, einen Vierten in einer Loge zc.

Die große auf die Straße führende Pforte blieb die ganze Nacht über geöffnet; in einer nahe gelegenen Laverne mußte es noch lustig hergehen, denn wer nicht einschlafen konnte, hörte von der Straße her noch zahlreiche Stimmen und hellen Gläserklang bis ins Theater hinein.

Ungefähr um Mitternacht — fast alle Kameraden waren in tiefen Schlaf gesunken — ließ sich beim Eingang ins Theater ein Höllenspektakel vernehmen; ein Franzose, von unserem Hauptmann gefolgt, klagte, soviel nur verstand ich zunächst, diesem laut, daß in seinem an das Theater stoßenden Champagnerkeller ein Einbruch verübt sei; der Keller sei erbrochen, eines großen Theils seines Inhalts beraubt, während überall die Scherben der Flaschen umherlügen. Sein Verlust mußte bedeutend gewesen sein, denn er hatte es durchgesetzt, daß der Hauptmann noch um die Mitternachtsstunde persönlich erschien, um den Fall zu untersuchen.

Kaum eingeschlafen, hatten sämtliche im Theater untergebrachten Mannschaften in Nacht und Nebel anzutreten, keiner mußte recht, um was es sich handelte. Nur der unter lebhaften

Bestikulationen mit einer Fadel umherlaufende Franzose, den der Hauptmann zu beruhigen suchte, ließ ahnen, daß irgend ein Gewaltakt verübt worden wäre. Und in der That, die strenge Miene des Hauptmanns ließ das Neueste befürchten; darin war Nichts mehr von der Gutmüthigkeit und Leutseligkeit, die er wenige Stunden vorher in so hohem Grade uns gezeigt. Während wir Alle in Reih' und Glied antreten mußten, wurden unsere Sachen im Theater durch die Unteroffiziere einer genauen Untersuchung unterworfen, indem man durch das Auffinden einiger Flaschen dem Diebe oder den Dieben auf die Spur zu kommen glaubte.

Als das Ergebnis der Untersuchung sich als fruchtlos erwiesen hatte, forderte nun der Hauptmann diejenigen sich zu melden auf, die sich an dem Einbruche theilhaftig hätten. Alles schwieg — ob mit gutem Gewissen — ich weiß es nicht zu sagen.

Immer finsterner wurden die Mienen des Hauptmanns, immer wüthender der bestohlene Franzose. Der Hauptmann erklärte darauf, daß er mit der bisherigen Haltung seiner Leute stets zufrieden gewesen, ja daß es eine ebenso große Freude wie Ehre für ihn gewesen, sie zu führen, daß er jetzt aber sich schämen müsse, eine Bande von Spitzbuben zu kommandiren. Bei diesen Worten entstand ein nicht oder schwerlich mißzuverstehendes Gemurmel in den Reihen; der Hauptmann mußte merken, daß er möglicherweise doch Unschuldige bezichtigte. Er appellirte dann an das Ehrgefühl der Leute; man solle, um nicht länger den Verdacht auf der Gesamtheit ruhen zu lassen, die Schuldigen angeben. Als dieser Appell abermals ohne jede Wirkung blieb, kündigte er uns an, daß wir zur Strafe in Zukunft aller Vergünstigungen auf den noch folgenden Marschen verlustig gehen würden — das waren wirklich keine schönen Aussichten für die nächsten Tage!

Am anderen Morgen sahen sich Alle den Schauplatz des „Verbrechens“ und des „Zerbrechens“ an; es wurde hin- und hergeforscht nach den Dieben, aber alle Nachforschungen führten zu keinem Ergebnis. Diejenigen, die beim Antreten des Nachts noch unter dem Einflusse eines Rausches zu stehen schienen, waren besonders scharf ausgeforscht und beobachtet worden; indeß Jeder vermochte seinen „Alibi-Rausch“ nachzuweisen.

Der am Abend vorher so herrlich eingeleitete Ruhetag hatte merklich an Reiz verloren dadurch, daß auf uns und jedem einzelnen der Verdacht des Diebstahls und Einbruchs lastete. Es sollte uns jedoch eine Genußthnung zu Theil werden, wie wir sie glänzender nicht erwarten konnten. Das Gerücht von dem Einbruch hatte sich selbstverständlich bis weit in die Nachbarschaft verbreitet; dabei steckten die Nachbarn vielfach die Köpfe zusammen und machten bedenkenliche Gesichter, gerade so, als wenn sie an den ganzen Einbruch überhaupt nicht glauben wollten.

Diese ihre Bedenken kamen auch zu unseren Ohren, die Offiziere, der Hauptmann erfuhr ebenfalls davon und sorgten dafür, daß jener angeblich Bestohlene von dem Maire der Stadt auf das Peinlichste vernommen wurde. Bei dieser Gelegenheit verwickelte er sich selber in Widersprüche der größten Art, ja der an und für sich bei der ganzen Nachbarschaft übel Belemundete mußte, in die Enge getrieben, schließlich eingestehen, daß er die ganze Einbruchsgeschichte nur erdichtet hätte, lediglich zu dem Zwecke, durch die Preußen einen entsprechenden Schadenersatz zu erhalten.

Wäre der Kerl nicht sofort festgenommen worden durch französische Polizisten, so hätte er eine Lynchjustiz zu gewärtigen gehabt, die ihm einen zweiten derartigen Versuch in Zukunft ein für alle Mal verleiden hätte. — Wiederum mußten wir am Ruhetage zu ungewohnter Stunde antreten; diesmal aber, um vom Hauptmann die Versicherung entgegenzunehmen, „daß er im Grunde genommen überhaupt nicht an unserer Ehrlichkeit gezwweifelt hätte!“

Um uns gewissermaßen zu entschädigen, gestattete er uns, in unserem Quartier im Theater des Abends eine Vorstellung zu veranstalten, zu der er sich selbst einlud mit dem Versprechen, noch andere Gäste mitzubringen. Sein Versprechen hat er gehalten. Und wenn am Abende der improvisirten Vorstellung die Anwesenheit der Vorgesetzten auch gewisse Schranken und Zurückhaltung auferlegte, so ist es doch einer der erinnerungsreichsten Theaterabende geblieben, den ich je zugebracht — im französischen Quartier.

**Noch vorräthige  
Winter-Havelocks,  
Winter-Mäntel,  
Paletots, Joppen u.  
Schlafröcke**

verkauft wir, um vor unserem am 1. Februar beginnenden Umbau damit zu räumen, 478

**mit 20 % Preis-Ermässigung,**

jedoch nur gegen Baarzahlung.

**Rosenthal & David,**

38. Wilhelmstrasse 38.



**Wiener Masken-Leih-Anstalt,**

Weyergasse 11,

empfiehlt als Specialität Damen- und Herren-Masken-Costüme und Dominos in künstlerischer und geschmackvollster Ausführung, von einfachster bis pompösester Zusammenstellung. Modelle führe stets am Lager. Specialität in Carnivals- und Theater-Schmuck. Atelier zum Anfertigen nach Maß im Hause. Verkauf sämtl. Stoffe und Putzwaren. Hochachtungsvoll Madame E. Rehak.

**Masken-Garderobe.**



Meine Masken-Garderobe-Verleihanstalt befindet sich dieses Jahr Goldgasse 9 und empfehle dem geehrten Publikum mein großes Lager in Damen- und Herren-Costümen, sowie Dominos in Atlas u. Seide in allen modernen Faben. 408 Hochachtungsvoll Frau L. Gerhard. Goldgasse 9, gegenüber der Metzgergasse.

**Schlagsahne**

(Hst. Centrifugen-Sahne) per 1/2 Lit. 60 Pf., fertig geschlagen 80 Pf., stets 50 Pf. vorräthig, empf. die Central-Dampf-Molkerei u. Steril-Anstalt E. Bargestedt, Faulbrunnenstraße 10. Telephon 307. 11533

**Rechter französischer Champagner  
Fanter Cabinet,**

Pure Champagne, garantiert ohne Verschnitt aus feinstem Original-Champagner durch natürliche Flaschengährung hergestellt. Zu haben in feinen Restaurants und Weinhandlungen, sowie direct von **Fanter & Co.** in Sochheim a/R. F 70

**Gewerbeschule.**

Zu der am Sonntag, den 19. Januar, Vormittags 10 Uhr, im Saale der Gewerbeschule stattfindenden

**Gedenkfeier der Wieder-Errichtung  
des Deutschen Reiches**

laden wir die Eltern und Meister der Schüler, sowie alle Freunde und Gönner der Anstalt ergebenst ein. F 250

Der Vorsitzende  
des Local-Gewerbevereins:  
**Ch. Gaab.**

Der Director  
der Gewerbeschule:  
**Zitelmann.**

**Kriegerverein „Germania-Allemania“.**

Sonntag, den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr:

**Haupt-General-Versammlung  
im Vereinslocal.**

**Tagesordnung:**

1. Jahresbericht des Präsidenten.
2. Cassenbericht des Cassirers.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. **Neuwahl des Vorstandes**, des Ehrengericht's, der Vertrauensmänner und der Fahnenträger.
5. Wahl der Delegirten zu den Abgeordnetentagen des Nassauischen Kriegerverbandes.
6. Sonstiges.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

F 214

Der Vorstand.

**„Reichshallen“**

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebingcr.

Engagirtes Personal vom 16.—31. Januar 1896.

**Fünf Schwestern Diana**, gymnastische, plastische Marmorgruppen nach Zeichnungen berühmter Meister. (Das Vollendetste, was in diesem Genre geleistet wird.)

**The Komets**, Doppel-Trapez in der höchsten Vollendung.  
**Sisters Edith u. Minna**, Evolutionen am feststehenden Reck. (Grossartige Leistungen.)

**„Astarte“**, die geheimnissvolle Lufttänzerin. (Grösste Illusion der Jetztzeit.)

**Miss Victoria u. Adele**, Produktionen auf der Krystall-Pyramide, (Alles bisherige übertreffend.)

**Frl. Hedy Marga**, Soubrette (prolongirt).

**Herr Ludw. Glaser**, Original-Humorist (prolongirt).

**Herr Otto Nassias**, Schatten-Silhouettist. (Komisch.) F 457

**Knallbonbons** mit Mützen und scherzhaften Einlagen.

Kerzen-Schirme.

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten.

Torten-Papiere.

Braten-Decoration.

Cotillon-Orden.

**C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

13798

**Weinstube zum goldenen Ross.**

Goldgasse 7.

Goldgasse 7.

Täglich von 6 Uhr ab:

14799

**Gediegene musikalische Unterhaltung.**

## Verkäufe

Ein vollst. Colonialwaarengesch. bill. zu vl. Näb. Tagbl.-Verl. 12027  
**Zu verkaufen:** Langer Winter-Hebergischer, Winterrode  
 Tannusstraße 33, Zimmer 7. Händler ver-  
 beten. Anzusehen 9-11 Uhr Vorm., 1-3 Uhr Nachm.

**Sch. Schw. Frack**, mit Seide gefüttert, zu verl. Lebriststraße 16, 1. St.  
 Ein noch neuer **Frack** ist bill. zu verkaufen Röderstraße 17, Stb. 3.  
 Wastenanzug (Muderin) sehr bill. zu verl. Wellstrigstraße 47, 5. 2. r.  
 Ein **rosa Atlas-Domino**, zweimal getragen, billig zu verkaufen  
 Karlstraße 33, 1. Anzusehen von 9-1 Uhr.

Gebrauchter **Flügel** billig zu verkaufen Derrmannstraße 15, 1. r. 494

**1000** Briefmarken, ca. 180 Sorten, 60 Bf. —  
 100 verschiedene überseische 2.50 M.  
 — 120 bessere europäische 2.50 M. bei  
 G. Zechmeyer, Nürnberg. Ankauf.  
 F 70  
 Tauch. Sachpreisliste gratis.

**Ueber Land und Meer**, Band 1-63, Jahrgang 59-92, geb.,  
 abzugeben Rheinstraße 20, 2. 526

Eine nuss-pol. Bettstelle mit Sprungr., Korbhaarmatr. u. Keil, ein  
 Kussb.-Hrn.-Schreibtisch, 1 Schreibtom., 1 Halbbarock-Sopha, 1 Kommode,  
 1 Vert., 1 Küchenschr., 1 Secr., 1 Spiegel, 1 Rührer zu vl. Adlerstr. 58, 2.

Zwei nuss-lack. Bettstellen mit hohen Häuptern, 2 Nachttische mit  
 Aufsätzen, auch einzeln, Küchensühle, Hackbretchen billig zu verkaufen  
 Frankenstraße 11, 1. St. r. 470

Eine Bettstelle, Sprungrahme, 3-theil. Secrao-matratze mit weil (neu)  
 sehr billig abzugeben Dogheimerstraße 42, Stb. 1. St. l.

Schöner fl. Divan mit 2 passenden Sesseln, 1 fl. Divan, 1 Canape  
 1 Ottomane mit oder ohne Decke billig abzug. Michelsberg 9, 2 l. 15508

**Antiker Kleiderschrank** zu verkaufen Dramerstraße 23, 1. 577

**Küchenschränke**, ein- u. zweif. Kleiderschränke, Kommoden u.  
 zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen Saalgasse 16, Hof Part.

**Arbeitszimmer-Tische und Stühle** billig abzugeben  
 Wilhelmstraße 33. 618

### Verkauf seiner Möbel.

Großes geschmücktes eichenes Büffet, mehrere kunstvolle Schränke,  
 Polale, Penale, Sophas, Sessel, Schlafstuden-Einrichtung (Uborn,  
 prachtvoll), Schreibtisch mit Sessel u. s. w. Offerten unter **D. O. 290**  
 an den Tagbl.-Verlag.

Laden-Einrichtungen, Glaschränke, Reale, Tische, Mehl- und Eis-  
 kasten zc. werden zu jedem Preis abgegeben Kl. Webergasse 13. 493

### Wegen Aufgabe

meines Geschäftes sind einige im besten Zustand befindliche  
 Reale zu jedem annehmbaren Preise abzugeben. 620

Otto Loeb, Wilhelmstraße 33.

**Erkerbeleuchtung und Pflanzes** billig abzug.  
 Wilhelmstraße 33. 619

Ein Dbd. **Krystalllester** 6 M., 1 Krystall-Fruchtschale 2 M., Wein-  
 karaffen à 1 M., 1 Dbd. Mokka-Lassen 5 M. zu verkaufen. Anzusehen  
 im Laden Kirchgasse 1 bei Fr. Schmitt.

**Sieben Kästen mit gut erhaltenen Schmetterlingen**  
 sind preiswerth zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 693

Ein fl. **Schlitten** zu verkaufen Tannusstraße 8, 1. St.

Ein **Schreinerl.**, 1 Handl. u. 2 Schlitten zu verl. Wellstrigstraße 15.  
**Serd.**, lg. 1,65, br. 75, **Murichte**, lg. 3,50, br. 75, **ovaler Tisch**,  
 lg. 2,50, br. 1,25, zu verkaufen Pfälzer Hof. 159

Ein gut erhaltener **Serd.**, 1 Mtr. lang, 70 Cmt. breit,  
 zu verkaufen Moritzstraße 6, Part. r. 500

Ein grüner **Rachelosen**, fast neu, zu verkaufen. Näb.  
 Adolphsallee 41, Part. 553

Eine hochträgliche **Kuh** zu verkaufen Sonnenberg, Merkadterstr. 4.  
**Bierstadt**, Kirchgasse 10, ist eine hochträgliche **Kuh** zu verkaufen.

### Großer kräftiger Hund,

hübsches Thier, nicht bissig und sehr wachsam, billig abzugeben. Näb. im  
 Tagbl.-Verlag. 487

Feine Harzer **Hohlroller**, Klingel, Klarre, tiefe Flöte sind zu  
 verkaufen bei **J. Enkireh**, Moritzstraße 30, Stb. 1. St.

## Verschiedenes

Unser **Büreau** ist **Samstag**  
**Mittag**, den 18. cr., geschlossen.  
**Berein Creditreform.** 651

Wegen der am 18. cr. stattfindenden

## Nationalen Feier

schliesse ich mein Geschäft an diesem Tage **Abends 7 Uhr.**

**H. Forek, vorm. L. Conradi,**

Cigarren- u. Spirituosenhandlung, Kirchgasse 9. 665

Wegen der am 18. cr. statt-  
 findenden

631

## nationalen Feier

ist unser **Büreau** an diesem  
 Tage **Nachm.** geschlossen.

## Marcus Berlé & Co.

Welch' edelender Mensch würde einer armen,  
 durch lange Krankh. heimgesuchten Familie m. 7 Kindern  
 aus der Noth helfen und eine fl. Unterstützung zukommen lassen, damit  
 sie die Hausmiete bezahlen kann? Näb. im Tagbl.-Verlag. 647

### Bitte.

Am 8. d. M. verunglückte dahier der **Schiffer Fritz Hirk**, indem  
 sein Rachen im Rhein versank und er selbst von den Fluthen fortgerissen  
 wurde. Der Verunglückte hinterläßt in größter Noth eine Wittve mit  
 fünf unmündigen Kindern. Zur Annahme miltbthätiger Gaben ist der  
 Unterzeichnete und der Tagbl.-Verlag bereit.

Schierstein, den 15. Januar 1896.

Joh. Delaspée, Varrter.

## Generalagenten-Geinsh.

Für größeren Bezirk sucht eine **Deutsche Lebens-, Aussteuer- u.**  
**Reuten-Vers.-Ges.**, welche mit gutem Erfolge die Volksversicherung betreibt  
 einen energischen, **cautionsfähigen, in Organisation u. Acquisit.**  
**erfahrenen Sachmann** unter günstigen Bedingungen als **General-**  
**Agenten.** Bewerber, welche gute Resultate aufweisen können, wollen  
 Offerten mit ausführlichem Lebenslauf sub **J. U. 5740** an  
**Rudolf Mosse, Berlin NW.** senden. (à 480/1 B.) F 116

Ein bei der **Bäder- und Conditor-Kundschaft** in Wiesbaden gut  
 eingeführter tüchtiger

### Vertreter

wird von einem Colonialwaaren-Großgeschäft zu engagiren gesucht. Gef.  
 Offerten unter **W. N. 263** an den Tagbl.-Verlag. 617

## Lebens- u. Unfall-Versicherung.

### Haupt-Agentur

für Wiesbaden und Umgebung unter sehr günstigen Bedingungen  
 zu vergeben. Offerten sub **W. N. 263** an (F. a. 274/1) F 116  
**Rud. Mosse, Frankfurt a M.**

### Theilhaber,

still oder thätiger, für gutgehendes Beigehäft gesucht. Offerten unter  
**D. N. 268** an den Tagbl.-Verlag.

## Erfahrener Kaufmann,

mit ersten Referenzen, **Christ**, tüchtiger Reisender,  
 wünscht sich mit vorläufig **20,000 M.** an nutz-  
 bringendem Engros- oder Fabrik-Geschäft zu theil.  
 Discretion zugesichert. Nicht erwerbsmäßige Vermittler  
 erwünscht. Offerten unter **A. O. 287** an den  
 Tagbl.-Verlag.

### Schöne Aussicht 16,

4 Minuten vom Kurhaus, ist eine herrschaftliche freigelegte Wohnung, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Bad, reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, staubfreie ruhige Höhenlage, herrliche Fernsicht, zum 1. April zu vermieten.

### Große Burgstraße 13

ist per sofort der 3. Stock (schönes, gesundes Logis, Sonnenseite), bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., preiswürdig zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 2502

- Emserstraße 4 ist die erste Etage-Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 10
- Emserstraße 4 ist die erste Etage-Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 751
- Friedrichstraße 29 Wohnung (Hinterhaus) zu vermieten. 7431
- Helmundstraße 27, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 211
- Karlstraße 2 ein Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 7131
- Kirchgasse 49 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 1
- Kirchgasse 56 ein größeres und ein kleineres Logis zu vermieten. 56
- Moritzstraße 23 **Bel-Etage**, 1 Salon, 4 Zimmer, 2 Keller, 2 Mansarden, per 1. April zu vermieten. 238
- Nerostraße 20, Frontspitze, 2 Zimmer, 1 Küche und Keller zu verm. Näh. Nerostraße 5. 648

### Dranienstraße 13,

- Ede Adelheidstraße, eine elegante erste Etage, neu hergerichtet, von 9-10 großen Zimmern, Badezimmer, reichlichem Zubehör, 2 Eingänge, Balkon und kleiner Garten, ist per 1. April preiswerth zu vermieten.
  - Dranienstraße 31, Hth., Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. Näh. das. im Vorderh. 1. 7525
  - Dranienstraße 54, 1. Et., 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und zwei Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 8
  - Niehlstr. 10, Neub. sch. B.-B. a. al. u. v. R. Niehlstr. 3, 2 r. 738
  - Römerberg 37, Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst oder Webergasse 18, 1. 769
  - Römerberg 37 Dachlogis, 1 Zimmer, Küche und Keller, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 7342
  - Steingasse 35 ist ein Logis, 3 Zimmer und Küche, zu verm. 7343
  - Westendstraße 1, Ede Sedanplatz, eine Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. bei 530
- Ad. Heuss.**
- Westendstraße 1, Ede Sedanplatz, eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. bei Ad. Heuss. 531

### Möblierte Wohnungen.

- Gerichtsstr. 1, Bel-Et., möbl. Wohn. u. Zim. bill. zu verm. 282
- Nerobergstraße 20 schöne Wohnung und neu möblierte, nach Süden frei gelegene Einzel-Zimmer mit und ohne Pension. 7473
- Elegant möblierte Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör (incl. Gartenbenutzung), 10 Minuten vom Kurhaus entfernt, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7844

### Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

- Adelheidstraße 46, Hth. L., ein gut möbl. Zim. mit Kost u. Logis. 766
- Adlerstraße 29, 1 St. L., kleines möbl. Zimmer zu vermieten. 527
- Albrechtstraße 30, Part., ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 767
- Albrechtstraße 31, Bel-Etage, f. m. möbl. Zimmer, auch Wohn- und Schlafzimmer, für zwei Herren passend, sofort od. später zu verm. 7345
- Bärenstr. 4, Bel-Et., vorzögl. f. Aerzte, 2-4 grosse möbl. Z. 829
- Bahnhofstraße 5, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 5972
- Vertramstraße 4, 1, gut möbl. Zim. mit od. ohne Pens. sof. z. v. 765
- Vertramstraße 12, 2 Tr. L., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 664
- Waldstraße 26, 2 r., gut möbl. Wohn- u. Schlafz., a. einzeln, zu verm. 768
- Dohheimerstr. 12, Bel-Et., 1 abgeschl. möbl. Z. a. 1. Febr. zu v. 519
- Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermieten; mit Pension 50-80 Mk. monatl. Gr. Garten. 7379
- Faulbrunnstraße 11, 1, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7424
- Frankenstraße 16, Part., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 7682
- Friedrichstraße 35, 2, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 510
- Gerichtsstraße 9, 3 L., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 7547
- Gärtnergasse 3, 2 Treppen, schön möbl. Zimmer mit Kost u. vm. 7616
- Helmundstraße 40, 1, möbl. Zimmer billig zu vermieten. 768
- Jahnstraße 2, 2 r., fein vis-à-vis, eine cont. zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7673
- Jahnstraße 22, 2. St., ein schön möbliertes Zimmer billig zu verm. 7673
- Jahnstr. 36, B., gut mbl. Parterre, zu v. Nr. 20 Nr. 9. das. 506
- Karlstraße 23, 2 St., schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 7347
- Karlstraße 33, im Geladen, möbliertes Zimmer zu vermieten. 239
- Kirchgasse 13, 3, gut möbl. Zimmer zu verm. (p. Monat 20 Mk.) 245

- Marktplatz 3, rechts 1 St., schönes frdl. möbl. Zimmer billig zu v. 202
- Marktstraße 12, 2 einf. u. fein. möbl. Zim. mit o. o. Pens. zu verm. 7685
- Marktstraße 22 groß. freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 7585
- Moritzstraße 8, Hth. 1 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7674
- Moritzstraße 37, Laden, ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 7674
- Pagenstecherstraße 2, Part., ein fr. möbl. Z. (sep. Eing.) f. 20 Mk. pro M. an einen soliden Herrn zu vermieten. 7169
- Römerberg 36, 1 St. L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7349
- Saalgasse 10 fein u. einfach möbl. Zim. z. vm. für den Winter. 7349
- Saalgasse 16, 1 L., zwei gut möbl. sep. Zimmer zu vermieten. 803
- Walramstraße 6, 3 Tr. r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 7533
- Walramstraße 12 möbl. Parterrezimmer (sep. Eing.) zu verm. 7533
- Webergasse 44, 2, ein gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 521
- Webergasse 50 einf. möbl. Z. mit Kost zu verm. N. i. Weggerl. 521
- Ein j. anst. Mann findet sofort ein schön möbl. Zimmer. Näh. Hirschgraben 26, 3. St. Möser.
- Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Näh. Saalgasse 24, 2. 264
- Geisbergstraße 24 ein möbliertes Frontspitzzimmer mit oder ohne Pension sofort billig zu vermieten. 516
- Saalgasse 33 eine möblierte Mansarde zu vermieten. 644
- Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 240
- Frankenstraße 10, Part. L., erb. zwei Arbeiter bill. Kost u. Logis. 271
- Schulgasse 4, Hth. 2 St. L., erhalten Arbeiter Logis. 271
- Sedanplatz 4, Hth. 1 St. r., erhalten anständig. Leute schönes Logis. Ein auch zwei anst. Mädch. erh. bill. Schlafstelle Heleneustr. 16, 1. 7658

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

- Adlerstraße 13a, 2 St. r., ein Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten
- Delaspeystr. 6, 2, zwei leere Zimmer mit Balkon, sep. Eing., sof. zu v.
- Frankenstraße 4 ein schönes heizbares Mansardzimmer zu vermieten

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt" des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Saalgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Bewerbungen, welche in der nächstherauskommenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

- On désire les services d'une **Française** de bonne famille pour conversation et le jeu à quatre mains avec une jeune fille une fois par semaine l'après-midi entier. 22 Parkstrasse, Wiesbaden.
- Lüchtige, in der Kurzwaren-Branche erfahrene Verkäuferin, sowie ein **Rechtling** mit guten Schulkenntnissen gesucht. Offerten u. E. A. 555 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 259

### Eine flotte Verkäuferin

wird für ein feines Mode-Confections-Geschäft gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 690

### Lüchtige Verkäuferin,

nicht unter 25 Jahren, welche in Colonialw. o. Regeneri bereits thätig war, findet sof. gute Stelle. (Rhein. 1270) F 117

### W. Hirsch Nachfolger, Placierungs-Institut, Mannheim.

**Eine perfecte Taille nählerin** wird für dauernde Arbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 687

### Eine Volontärin

wird für ein feines Mode-Confections-Geschäft zur Erlernung des Detail-Verkaufs und der Buchführung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 689

### Damen-Confection!

Für eine der feinsten Geschäfte in Karlsruhe wird ein **gediegenes Fräulein** gesucht, das mit sämtlichen Arbeiten, namentlich Garniren der Taillen, durchaus vertraut ist und ein Atelier von fünfzehn Mädchen bei Abwesenheit der Prinzipalin zu überwachen versteht. Angenehme und dauernde Stellung im Hause bei gutem Salair. Eintritt 1. April event. früher. Anerbieten mit Anschlag der Zeugnisse und Photographie sind unter **E. O 291** im Tagbl.-Verlag niederzuliegen. 646

Eine **selbstständige Costüm-Arbeiterin** findet Jahresstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 579

Ein **anständiges Mädchen** kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen. Rode-straße 14, 1. Et. r. **Sehmädchen** zum Kleidermachen gesucht Webergasse 37, 1. Etage L. können das Kleidermachen erlernen Kleine Kirchgasse 2, 1. Etage 1.

Gew. solide Hausfräulein für leichten Artikel gef. N. i. Tagbl.-Verl. 14328

**Bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen** gesucht Rheinstraße 10, 1.

**Kaffee** Köchin für Hotel, adrette Zimmermädchen f. Hotel, Anzahl Hausmädchen für Herrschaftshäuser, Köchinnen, Alleinmädchen, zwei Verkäuferinnen für Schweinefleischerei, sowie Colonialw.-Laden, franz. Bonnen sucht **W. Löb, Ritter's Bür., Weberg. 15.**

**Selbstständige rüstige**

**Herrschaftstöchlein**

nach Radesheim a. Rh. gesucht. Offerten unter A. H. 199 an den Tagbl.-Verlag. 488

Fein bürgerliche Köchin und tüchtiges Hausmädchen werden per 1. Febr. gesucht. Nur Solche mit besten Zeugn. wollen sich melden Kapellenstraße 56.

**Central-Bür.**

(Fr. Warlies), Goldg. 5, 1, sucht zwei fein b. Köchinnen (25 Mk.), sechs bessere und

einf. Hausmädchen für vorz. St., eine Köch. Alleinmädchen, welche kochen können, für ff. Familien (hier u. auswärtig), ein Kindermädchen zu zwei Kindern (drei u. vier Jahre), eine Verkäuferin f. Metzgerei, zwei Zimmermädch. f. Pens. sofort, ein Kochlehnmädchen und einige Küchenmädchen.

**Für alleinstehende Damen.**

Welch' einfaches ehrbares, nicht zu junges Mädchen aus nur guter Familie und Verhältnissen wäre geneigt, bei einem Wittwer, Besitzer eines kleinen besseren Hotels, die Führung des Haushalts resp. Vertrauensstellung zu übernehmen? Briefe unter H. O. 296 an den Tagbl.-Verlag erbeten unter Zusicherung strengster Ehrenhaftigkeit.

**Kindermädchen,** welches in der Pflege kleiner Kinder erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sofort gesucht Victoriastraße 33, Part. 121

**Gesucht sofort**

wegen Erkrankung des jetzigen ein älteres, durchaus erfahrenes treues Kindermädchen zu einem 1 1/2-jährigen Kinde. Nur Solche mit mehrjährigen Zeugnissen mögen sich melden Humboldtstraße 9, 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen für jede Hausarbeit gesucht Delaspeestraße 2, 1. 540

**Gesucht** ansf. Mädchen für 15. Januar resp. 1. Februar, im Kochen und Hausarbeit geübt. Melden mit Zeugnissen 5-6 Uhr Nachmittags Goldgasse 16, im Laden.

Ein tüchtiges Dienstmädchen, das selbstständig bürgerl. kochen kann, sofort gesucht Kirchgasse 62, 1. St. 357

Ein tüchtiges Küchenmädchen sofort gesucht Restauration Christmann. 511

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht Bleichstraße 7, Part. 550

Ein ordentliches Mädchen wird auf gleich gef. Wegergasse 24. 570

**Ein braves** Mädchen auf gleich gesucht. Schüller, Albrechtstraße 7, S. 2.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird zum 1. Februar gesucht Nicolassstraße 22, 1 Tr. Meldung Vormittags oder Abends nach 5 Uhr. 629

**Gesucht** ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen zu einer tüdler. Familie Kirchgasse 21, 1. 630

Einfaches tücht. Mädchen gesucht Kirchgasse 13, Hof 1. welches gut bürgerlich kocht und jede Hausarbeit versteht, für ff. Haushalt zum 1. Febr. gef. Kapellenstr. 29, B.

Ein ordentl. Mädchen gesucht Michelsberg 26, Sprüngerladen.

Ein tücht. Dienstmädchen auf sogleich gesucht Bahnhofstraße 1, B. I. 614

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Röderstraße 8, 1 St. I.

**Hausmädchen** zum 1. Februar ein feineres Hausmädchen Köpferstraße 12, Part. 621

**Gesucht** für eine ältere Dame wird eine Person in den mittleren Jahren, welche nicht ganz erixienlos ist, für leichte Hausarbeit auf sofort gesucht. Näh. beim Zimmermeister Müller, Dogheimerstraße 42.

Ein junges Mädchen vom Lande sofort gesucht Dranienstraße 54, St. 2.

Für ff. Familie (zwei Personen) wird ein geübtes ordentliches Mädchen gesucht, welches in der Küche u. allen Hausarb. gründl. bew. ist. Nur Solche mit guten Z. wollen sich melden Kapellenstraße 28, 1. 10-1 u. 2-4.

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 28, 1 Tr. 611

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen für jede Hausarbeit gesucht Delaspeestraße 2, 1. 644

Ein junges tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit sofort gesucht. Näh. Museumstraße 8, Conditorei und Café.

Ein Mädchen für Hausarb. gegen hohen Lohn gef. Kirchgasse 30, B. I. 659

Einfaches solides Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 55, 2. St.

**Eine durchaus** ansf. Person z. Verricht. häusl. Arb. gef., auch kann dieselbe ein Zimmer bog. erb. Näh. Rheinstraße 78, Part.

**Tücht. Alleinmädchen,** welches gut bürg. kocht versteht, für ff. Haush. zum 1. Febr. gef. Marktstraße 21, Laden. 675

Gesucht auf Ende dieses Monats ein reinliches williges Mädchen, welches jede Haus- und Küchenarbeit versteht, etwas kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Zu melden von 8-1 und von 6-8 Uhr Moritzstraße 15, 1. 645

**Älteres Haus** mädchen, im Nähen erfahren, gegen hohen Lohn gesucht. Nur Solche mit langjährigen Zeugnissen aus Herrschaftshäusern finden Berücksichtigung Wiesbadener Allee 7, Biebrich.

Ein Mädchen vom Lande, das melken kann, sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 672

Junnes Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht Dranienstraße 8, 1.

**Zum 1. Februar** wird für Herrschaftshaus ein tüchtiges gemandtes reinliches Dienstmädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Zu melden zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags Kaiser-Friedrich-Ring 108, 2. St.

Kräfft. Mädch. v. Lande (hoch. Lohn) sof. gef. Weberg. 15, 2.

**Gesucht ein Mädchen,** das fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. Friedrichstraße 41, 2 l. 698

**Zum 1. Februar** ein besseres zuberf. Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann u. jede Hausarbeit gründl. versteht, als Alleinmädchen gegen guten Lohn für einen kleinen Haushalt von zwei Personen gesucht. Näh. Geschwister Strauss, Kleine Burgstraße 6.

Nettes Mädchen zu zwei Leuten (seine Stelle) gesucht Adlerstraße 9, 1.

Frau Volk. Kirchgasse 49, St. Part., sucht Mädchen, welche gut bürgl. kochen, Haus- und Küchenm. für gl. u. 1. Febr. Ein tr. ff. Mädchen sofort gef. Näh. Faulbrunnstraße 10, Bäderladen.

**Bessere Haus** mädchen f. feineren Familien ges. gute Zeugnisse erforderlich.

Ferner suche Köchinnen für Hotel-Restaurant, Herrschaftshaus, Pensionen, Restaurant (sämtlich nur Jahresstellen), angeh. Kaffee-köchin, fein bürgl. Köchinnen, resol. Küchenhaushälterin, eine Bonne und ein besseres Hausm. nach dem Ausl. (Vorst. hier, Reise frei), eine grössere Anzahl Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.

Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 22, Laden.

Ein durhaus zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, waschen und bügeln kann, zu Anfang Februar oder später nach Nachen gesucht. Näh. Goethestraße 11, 2. St.

**Feineres Stubenmädchen,** welches perfect näht, etwas Schneideri und servirt, für feines Haus (25 Mk. Lohn) nach Frankfurt gesucht.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Müller's Bür., Mauergasse 18.

Gesucht e. Mädchen f. Hausarb. u. Serv. Müller's Bür., Mauerg. 18.

Ein junges williges Mädchen sofort gesucht Sedanstraße 7, 8. Müller.

Ein tüchtiges Waschmädchen wird gesucht Westendstraße 5, Part.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Dogheimerstraße 26, Wittelsb. 2 r

Unständiges Monatsmädchen gesucht Blücherstraße 4, 8.

Junnes Monatsmädchen gesucht Hermannstraße 28, St. 1 l.

Fräulein zum Ladenputzen verlangt Langgasse 51.

**Monatsfrau,** tüchtige, auf einige Stunden tagsüber sofort gesucht. Näh. Bahnhofsstraße 26, Part.

**Kaufmädchen** gesucht, welches gleichzeitig auch das Geschäft erlernen kann. Näh. im Tagbl.-Verlag. 604

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Eine erfahrene Reisebegleiterin** mit Sprachkenntnissen u. prima Referenzen wünscht sofort wieder Dame nach dem Süden zu begleiten. Honorar bescheiden. Bebrstraße 7.

Ein Kadnerin sucht Stellung, am liebsten in einer Metzgerei. Näh. Schwalbacherstraße 37, St. 1 Tr. r.

Fräulein aus guter Familie sucht Stellung als angehende Verkäuferin hier in einem Geschäft. Frankstraße 28, 1 r.

Tüchtige Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, geht auch zur Aushilfe. Taunusstraße 53, Frontsp. r.

Perf. Restaurationsköch., Küchenhaushält., Weißzeugbeschl., sowie mehr. tücht. Hotelzimmermädch. (mehrjähr. Zeugn.), empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Per Februar oder früher sucht eine umsichtige Dame geübten Alters Stellung zur Führung des Haushaltes, event. zur Erziehung der Kinder; auch ist dieselbe befähigt, ein Geschäft zu beaufsichtigen oder selbstständig eine Filiale zu übernehmen. Prima Referenzen. Gest. Offerten sub F. H. 2774 an Rudolf Mosse, Bremen, erb. (Bremen No. 1774) F 117

**Ein junges Mädchen** aus guter Familie, w. Hausmädchen in Stelle war, wünscht ähnliche Stelle bis Anfang Februar hier oder auswärtig. Moritzstraße 60, St. 1 St. r.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht in besserem Haushalt Stellung. Näh. Häfnerstraße 17, 2 St.

**Besseres Hausmädchen,** im Nähen, Bügeln u. Serviren erfahren, sucht Stelle bis zum 1. Februar. Offerten u. O. H. 256 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in besserem Hause. Näh. Geisbergstraße 20, Frontsp.

**Unständiges junges Mädchen** aus guter Familie, welches im Kochen, Reinmachen und Handarbeit erfahren ist, sucht Stelle bei einer kleinen besseren Familie. Behrstraße 16, 1 St.  
 Ein junges Mädchen sucht zu Kindern Stelle. Schwalbacherstr. 32, N. 1.  
 Ein braves fleiß. Mädchen sucht St. Näh. Hermannstr. 4, r. St. 1 St.  
**Tüchtiges Mädchen** f. Stelle durch **Müller's Bär.**, Wauerstraße 13.  
**Mädchen**, 25 Jahre alt, welches im Haushalt erfahren und selbstständig lochen kann, sucht Stelle, am liebsten zu einz. Herrn o. Dame. Näh. Wellrichstraße 41, 3 r. d. **Martini**.  
 Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle in einem bürgerlichen Haushalt. Näheres Mädchenheim, Zahnstraße 14.  
 Nettes tücht. Mädchen mit 3-jähr. vorz. Zeugn. f. Stelle. Adlerstr. 9, 1.  
 Eine Frau, g. empf., sucht für 3 Tage in der Woche Putz- und Backarbeit. Wolkramstraße 29, Seitenb. 2 Tr.

Zwei tüchtige **Steinbildhauer** auf Banarbeiten und ein **Stuffstauer** auf seine Architekturarbeit suchen (No. 27216) P 29  
**Jos. Grillwald & Köllner, Bildhauer, Mainz.**  
 Ein erfahrener **Spengler** und **Installateur** auf gleich gesucht. 634  
**E. Bergfeld, Niehlstraße 10.**

### Ein Lehrling

wird für ein Confections-Geschäft, verbunden mit Manufactur-Detail-Verkauf und zur Erlernung der Buchführung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 688  
 Ein **braver Junge** von 14-16 J., mit schön. Handschrift, auf ein **Bureau** gef. Gef. Off. unt. W. N. 285 an den Tagbl.-Verl. 686  
 Ein **Conditorlehrling** sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 211  
 Ein **Metzgerlehrling** gesucht von **Hr. Wolf, Metzgermeister, Schierstein.**  
 Ein tüchtiger **Kupferpuher** gesucht **Hotel Adler.**  
**Hausbursche**, kräftig, solid, reinlich, mit guten Zeugn., Soldat gewesen, sucht **Auctionator Klotz**, Adolphstraße 3. Eintritt 22. Januar er. 670  
 Ein ordentlicher **Hausbursche** für sof. gesucht. Näh. Grabenstr. 3. 669  
 Ein **braver** stabiltüchtiger Junge sofort als **Ausläufer** gesucht. Näh. Louisenplatz 6. 680  
 Gesucht auf 1. Februar ein **Staubursche** zur Aufsicht bei ein Pferd. Näh. im Tagbl.-Verlag. 681  
 Ein tücht. **zuverlässiger** Knecht per 25 Januar gef. **Vertramstraße 1.** 649  
 Ein **Knecht** gesucht **Marstraße 6. Back.**  
**Tagelöhner** auf sofort gesucht **Feldstraße 17.** 648

### Männliche Personen, die Stellung finden.

## Ein kaufmännisch gebildeter Commis

findet per 1. April d. J. Stellung in Wiesbaden. Offerten mit Angabe der jetzigen Thätigkeit, persönlichen Verhältnisse und Gehaltsansprüche unt. **P. O. 292** an den Tagbl.-Verlag. Nur ganz tücht. Bewerber, die die Leitung des Comptoirs selbstständig übernehmen können, werden berücksichtigt.

**Stadtreisender** von einer christlichen Weinhandlung gesucht. Es wird nur auf eine tüchtige eingeführte Kraft reflectirt. Bedingungen günstig. Schriftliche Offerten unter **P. P. 125** an den Tagbl.-Verlag. 12990

**Ein junger Bautechniker** kann sofort eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 650

**Tücht. Schlosser** sucht **N. Schneiderhahn**, Viehrich.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

## Diener

mit den besten Zeugnissen sucht sofort oder später Stellung. Gefäll. Offerten unter **N. O. 298** an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
 Staatl. gepr. gewh. **Krankenpfleger** sucht Stelle. Gef. Offerten unter **Z. P. 999** hauptpostlagernd.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Zu Fuß um die Welt.

(7. Fortsetzung.)

Reisebriefe von A. v. Mengarten.

(Nachdruck verboten.)

Die Gebräuche bei Erwerbung einer Frau sind folgende: Wenn ein Jüngling etwas zurückgelegt hat, so begiebt er sich zu irgend einem Tekinen und erkundigt sich nach dem Preise irgend einer seiner Töchter, wobei er auch mitunter ein nur 4-5-jähriges Mädchen ins Auge faßt, für welches er ein Angeld erlegt, um es sich im heirathsfähigen Alter zu sichern. Das Angeld beträgt in der Regel die Hälfte der Kaufsumme und wird von diesem Gelde im Falle, daß das Mädchen vor der Zeit stirbt, wiederum nur die Hälfte zurückerstattet. Junge Mädchen sind im Preise billiger als in der Arbeit erfahrene Wittwen. Das Kaufgeld (Kalym genannt), beträgt für junge Mädchen 600-1000, für Wittwen anderthalb bis dreitausend Rubel, wobei nur ein Theil in baarer Münze, das Uebrige in Zelten, Pferden, Vieh, Zeugstoffen oder Teppichen entrichtet wird.

Jeder derartigen Ceremonie geht eine Verlobungsfeier voraus, bei welcher durch einige ältere Verwandte des Bräutigams das in Aussicht genommene Mädchen tief verschleiert zu diesem geleitet wird. Während des Mittes dahin hat ein Jeder das Recht, mit einem Hammel am Wege zu erscheinen und im selben Augenblick, wo er denselben schlachtet, mit seinem Gürtel den Durchgang zu versperrern. Dann wird die Braut für einen Augenblick entschleiert und die sie Begleitenden haben für die Passage ein Geldgeschenk zu entrichten. Der geschlachtete Hammel fällt der Braut zu, worauf in den Nibitken (Zelten) ihres zukünftigen Gebietes ein Festessen abgehalten und hernach das junge Mädchen wieder zu seinen Eltern zurückgeleitet wird.

Erst dann, wenn der Bräutigam das Kaufgeld voll beisammen hat, wobei er auch mitunter eine Ermäßigung der Summe dadurch herbeiführt, daß er auf ein Jahr sich beim Schwiegervater in spo als Knecht verdingt, darf er an die endgiltige Heimführung seiner Zukünftigen denken, wobei selbst nach der Hochzeit eine sehr sonderbare Beschränkung seiner Rechte zu verzeichnen ist.

Faßt bei allen orientalischen Völkern kehrt nämlich die junge Frau nach derselben auf einige Zeit zu ihren Eltern zurück, hier

darf sie jedoch noch außerdem sich von ihrem Manne vollständig lossagen, wenn sie nicht die Gewißheit erlangt hat, einer Nachkommenschaft entgegen sehen zu können. Von diesem Recht soll jedoch nur in den aller seltensten Fällen Gebrauch gemacht werden.

Die Hochzeitsfeierlichkeiten bestehen darin, daß die Eltern des Bräutigams diesen zur Braut geleiten und dann zurückkehren, um das junge Paar auf dem Wege in ihr Heim zu begrüßen. Die Braut wird wiederum von den Gliedern ihrer Familie begleitet, worauf ein oft drei Tage währendes Schmaus diese unter möglichstem Prunk erfolgende Heimführung abschließt.

Die Taufe weist keine Feierlichkeiten auf, da sowohl die Ertheilung des Namens, als auch die Beschneidung nur im Kreise der nächsten Verwandten vollzogen wird, was sich gewissermaßen auch, von einigen originellen Einzelheiten abgesehen, von der Beisetzung der Leichen sagen läßt.

Ist Jemand verschieden, so wird er noch vor Sonnenuntergang gewaschen und in ein größeres Zeug gewickelt. Dann werden zu beiden Seiten des Körpers zwei lange Stäbe befestigt, damit die Leiche nicht zusammenknickt, wenn sie kreuzweise auf den Rücken eines Kameels oder Pferdes gelegt wird, wo sie ein Reiter festhält, bis man am 3-5 Fuß tiefen Grabe anlangt. Letzteres ist in der Weise hergestellt, daß auf seinem Grunde eine zweite Vertiefung vorhanden ist, die so lang ist, daß der Todte bequem hineinpast, während seine Breite nur eine Unterbringung desselben in feiltlicher Lage ermöglicht. Diese zweite Vertiefung, die gewissermaßen die Stelle des Sarges versteht, wird sorgfältig mit Holz, Stroh und Neßig verschlossen, worauf man die ganze Grube mit Erde verschüttet. Der Todte wird stets derartig gebettet, daß sein Kopf gegen Süden zu liegen kommt. Troßdem nur Männer bei diesem Akt zugegen sind, vernimmt man doch stets laute Weise eines von Herzen kommenden Kummeres.

Unter den Vergnügungen, denen sich die Tekinen mit Vorliebe hingeben, verdienen die Schaukeln eine Erwähnung, vermittlest welcher sich Frauen und Kinder belustigen, während die

Männer Wettrennen veranstalten, wobei Geld, Seide, Schlafröcke oder auch Schafe die Preise bilden, die von den Teilnehmern zusammengebracht, oder auch vom Festgeber gespendet werden. Ein Rossah (Geistlicher) hat die Verpflichtung, einen Jeden, selbst den Ungläubigen, kostenlos zu beherbergen und zu bewirthen, welcher Aufgabe sie mit rührendem Eifer nachkommen.

Unter den Speisen, welche das an Abwechslung arme Menu des Tekinen ausmachen, verdienen mehrere, was ihre Zubereitung als auch die Eigenart derselben anbelangt, eine Erwähnung. Ein gefallenes Stück Vieh wird nicht gegessen, was jedoch der Wolf nach seinem Mahle zurückgelassen hat, kann ohne Bedenken verzehrt werden, da hierbei das Blut nicht im Körper zurückgeblieben ist.

Vorwiegend nährt sich der Tekine von gesäuertem Milch, die hier „Sjusma“ genannt wird, wozu er ganz solide Mengen Tschurek verzehrt, der wiederum in ganz besonderer Weise hergestellt wird. Er errichtet nämlich irgendwo einen bienenstodartigen Ofen aus Erde, der oben mit einer Oeffnung versehen ist, und nachdem er denselben genügend erwärmt hat, beblebt er die inneren Wände mit ungesäuerten Teigkladen, die schlecht oder gut gerathen, mit großem Appetit verzehrt werden. Die Leute sind im ganzen Großen genügsam, sie leben oft tagelang nur von Brod und Wasser, doch sollen sie andererseits bei Festlichkeiten auch in der Lage sein, zu zweien einen gebratenen Hammel zu verzehren, was der Führer einer Expedition durch den Kasanowobskischen Kreis in seinem Bericht an den Gebietschef hervorhebt. Außer dem sogenannten Schafschick (Spießbraten) herrscht hier eine Vorliebe, Hammel und Geflügel ungetheilt zu braten, wobei das Innere mit Reis und Pflaumen angefüllt wird. Zu diesem Zweck wird der betreffende Gegenstand mit einer Lehmkruste umringt, dann in ein in die Erde gegrabenes Loch gelegt und mit glühenden Kohlen umgeben. Solches geschieht, ohne daß das Fell oder die Federn entfernt werden. In derselben Weise wird auch eine Suppe gekocht, wobei als Kochgeschir der Magen irgend eines größeren Thieres Verwendung findet, der keinem offenen Feuer ausgesetzt, sich als widerstandsfähig genug erweist.

Unter den Konserven, die der Teki-Turkeme stets in größerer Menge vorrätig hat, habe ich häufig an der Luft gedörrtes Fleisch, das sich in schmale Streifen geschnitten und so präparirt monatelang hält, und außerdem „getrocknete“ Milch, „Kaimat“ genannt, angetroffen. Letztere wird in der Weise hergestellt, daß man gewöhnliche Milch über dem Feuer zum Sieden bringt und die sich nach dem Abkühlen bildende Haut vermittelst glatter Stäbchen aufrollt, worauf sie auf einem eigens dazu hergerichteten Brett in übereinander liegenden Schichten wieder abgewickelt wird, wo sie an der Sonne trocknet. Hernach in kleine Würfel geschnitten, läßt sich aus einem Pfund der gewonnenen Masse ein ganzer Eimer voll Milchwasser herstellen, das einen nicht unangenehmen Geschmack hat.

Gleichfalls eine sehr große Vorliebe herrscht unter den Eingeborenen für Tabak in jeder Gestalt und Form vor, den sie nicht nur kauen, sondern auch in einer ganz vereinzelt dastehenden Weise rauchen. Ein Gemisch von pulverisirtem Tabak, Opium und Zucker, nach Anderen (namentlich in Buchara) aus Tabak, Asche, Kalk und Sesamöl bestehend, das eine olivengrüne Farbe hat und „Nas“ genannt wird, findet als Kautabak eine ganz allgemeine Verbreitung, während sowohl der Tekine als auch Kirgise sich der Kunst rühmen, ohne Papier oder Pfeife ihren „Knafter“ rauchen zu können, was ihnen wohl so leicht Niemand nachmachen kann.

Zu diesem Zweck macht er in den vorher mit Wasser (in Ermangelung desselben auch mit Urin) angefeuchteten Erdboden eine entsprechende Oeffnung, von der eine Rinne fortläuft, die er in der Weise in ein Rohr verwandelt, daß er seinen Schuhriemen in sie legt und nach Bekleidung desselben mit Lehm wieder hervorzieht. In dieser Weise entsteht eine am Boden befindliche, überall herzustellende Pfeife. Solche Vorrichtungen trifft man überall im Transkaspigebiet an allen Orten an und nicht selten habe auch ich an Quellen und Bächen mein Heil versucht, in beschriebener Art ein Pfeifchen zu rauchen, was garnicht so übel schmeckt.

Stadin, den 2. September 1895.

Wie schon in meinem vorigen Briefe erwähnt, deponirte ich am 15. Juni in den Nachmittagsstunden meinen Kaugen in einem

Bahnwächterhäuschen, in der Absicht, einen Besuch dem nächstgelegenen Tekinen-Uul abzustatten. Der Weg dorthin führte über die Steppe fort, auf welcher zahlreiche mit scharfen Dornen versehene, bis zur Unkenntlichkeit durch die Hitze zusammengeschrumpfte Pflanzen umherstanden und natürlich das Marschiren zu keinem absonderlichen Vergnügen gestalteten. Man sieht sich hier häufig in eine Lage versezt, daß man schlechterdings nicht weiß, welche Fußbekleidung zu wählen. Die übermäßige Hitze, die uns noch eben Tage mit 40° K. in der Sonne bescheert, verbietet es, bei dauernden Marschen ein festeres Schuhwerk zu benutzen, während andererseits überall Stacheln und Dornen vorhanden sind. Hier zwischen Floras Kindern sitzen und dem silbernen Mond seine lyrischen Erzeugnisse vorklamieren wollen — brt! — so etwas giebt es nicht!

Kaum hatte ich mich in Büchsenstuhweite dem Uul genähert, so stürmten von allen Seiten graue und weiße zottige Köter auf mich ein, die von der größten Judringlichkeit besessen zu sein schienen. Fast hätte ich mich, ein in ähnlichen Fällen warm empfohlenes Mittel in Anwendung bringend, dazu entschlossen, auf alle Viere im Stachelgewirr niederzukauern und meinen Kalabreser in den Mund zu nehmen, was den Herren Tekinen natürlich einen heidenmäßigen Spaß verursacht, auf ihre wolfsartigen Köter aber wahrscheinlich keinen weiteren Eindruck hervorgerufen hätte, denn von welcher Seite sie den europäischen Reformträgern zu Leibe rücken, ist ihnen schnuppe. Also faßte ich meinen Stock fester, theilte nach rechts und links herzhaftes Gieße aus und stand schließlich am Eingange einer der zahlreichen Ribitten, immer noch mit dem Knittel im Bereiche meiner Waden umherfuchtelnd.

Nach der üblichen Begrüßung vermochte ich mir das Innere des schwarzen, mit einem kuppelförmigen Auszug versehenen Zeltes näher anzusehen. Schlichter als diese Behausungen kann wohl schwerlich eine menschliche Wohnstätte beschaffen sein.

Aus großem Stiz hergestellt, wird sie durch ein aus Holz gefertigtes Gerippe auseinandergehalten, wobei weder der Fußboden noch die Wände überkleidet sind, so daß gewissermaßen mehr das Bestreben zu Tage tritt, gegen die Außenwelt abgefordert zu sein, als Schutz gegen Nässe und Kälte zu finden. Einige kleine Teppiche, Holz- und Kupfergeschir gleichfalls in sehr mäßiger Menge, bilden das ganze Ameublement. Die Temperatur in jenen Ribitten übertrifft im Sommer alles Menschenmögliche, hingegen ist es oft vorgekommen, daß ganze Familien der Winterkälte erlegen sind, denn außer den Kleidern, welche die Teki-Turkemen an sich tragen, ist ihnen nicht einmal eine Umhüllung, die sie während der Nachtruhe zu schützen im Stande wäre, bekannt. Allenfalls wird im Winter eine Steigerung der Wärme dadurch erzielt, daß die Wohnräume mit Schafen vollgepfropft werden. Alles trägt ein dem steten rastlosen Hin- und Herwandern angepasstes Gepräge.

Nachdem ich den mitgebrachten Zucker und einige Silbermünzen unter den Frauen und Kindern vertheilt hatte, wurde ein Mahl servirt, an dem ich nur des Prinzipies halber theilzunehmen fähig war. Es bestand aus einer Schüssel gekochter Milch, einem Brod, an welchem die Spuren schmutziger Finger überall sichtbar waren und einer übrigens nicht schlechten Melone. Das Empfindlichste war dabei, daß nur ein einziger Holzlöffel die Runde machte, während an mehreren Gliedern der Gesellschaft verdächtige Merkmale eines hier allgemein anzutreffenden Gebrechens sichtbar waren. Die Lustfeude ist unter den Teki-Turkemen und Kirgisen so verbreitet, daß sie nach der Malaria den Krankenhäusern die größte Zahl von Hilfesuchenden stellt.

Auffallend ist es, daß an ähnlichen Bewirthungen meistens nur Frauen theilnehmen, während die Männer sich in einiger Entfernung aufhalten, dabei jedoch nicht abgeneigt sind, durch gelegentlich gestellte Fragen mit dem Gaste in Verbindung zu treten. Diese Erscheinung findet in dem Umfange eine Erklärung, daß im gewöhnlichen Leben zuerst der Herr des Hauses, dann der Neibe nach alle seine Söhne mit Einschluß des kürzlich geborenen Säuglings von der vorgelegten Speise genießen, worauf erst die Frauen und Töchter ihren Hunger stillen. Wesentlich anders fällt jedoch die Bewirthung aus, wenn man sich vorher zum Besuch in Uul angemeldet hat.

(Fortsetzung folgt.)

Electro-Somnopath (dies. Hellmethode, wie sie Dr. Volpeding vertritt) heilt alle Krankh., auch briefl. M. 1.— in Marken. Gefällige Offerten unter X. X. 777 hauptpostlagernd.

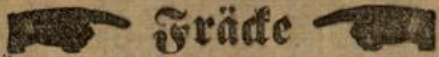
**Betheiligung.**

Zur selbstständigen Führung eines mehrjährig bestehenden feineren Geschäfts, für eine nicht zu junge gebildete Dame geeignet, mit ein- bis zweitausend M. Einlage gesucht. Gest. Offerten unter H. M. 252 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Vertrauliche Auskünfte**

über Vermögens-, Geschäfts-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Blätter äußerst prompt, discret und gewissenhaft, auch übernehmen Recherchen aller Art: Greve & Klein, P 74 Internationales Auskunfts-Bureau, Berlin, Alexanderstr. 44.

Friedrichstraße 47, 3 L., eleganter Damen-Maskenanzug billig zu verl. oder zu verkaufen. 759



zu verleihen. **S. Sulzberger,** Herren- und Knaben-Garderobegeschäft, Kirchhofsgasse 4, vis-à-vis der Expedition des Tagblatts. 414

Damen-Masken-Anzug, neu (Fortuna), hochlegant, zu verleihen oder zu verkaufen Behndstraße 8, D. 2 L. D-Maskenanz. (Schweiz.) 4 M. z. v. Platterstr. 42, Haschenbergfeld.

**Die Fabrikräume**

in R.-Waltuf (Rheinische Maschinen-Fabrik), 400 Qmtr. Werkstätte, 14 Zimmer u. Küchen, Comptoir u. Moaszinräume, 40-pferd. Wasser- u. Dampfkraft, Gärten u. Mühlen-Einrichtung (Neuzelt), do. feine Backöfen, zu vergeben. Näh. bei P. Korn, Rheinstraße 92.

**Blinden-Anstalt.**

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Bögling August Klein zum Stimmen Behelfungen nimmt die Anstalt mündl. oder b. Postkarte entgegen. P 278

**Clavierstimmer** G. Schulze, 9775 Bertramstraße 12. **Coatskörbe** zu verleihen. 13292 Wendler & Koch, Bleichstr. 24.

Gut und pünktlich werden besorgt: Herren-Stiefelohlen u. Fied 250 Damen-Stiefelohlen u. Fied 180 Frankenstraße 10, Part. 1. 152 Anfertigung von Costümen, Hauskleidern, Blousen, auch Modernisiren. Guter Sitz. Billige Preise. Nerostraße 33, 1 links.

Berf. Schneiderin empf. sich p. Tag 1.50 M. Ellenbogeng. 10, Gierl. Eine Weizengnäherin empf. sich im Gebildstoyen und Ausbessern der Wäsche. Näh. Hellmündstraße 50, D.

**Modes!** Sämtliche Fugarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. b. angefertigt Dohheimerstr. 18, M. P. 11916 Maschinen-Sträckeri Nerostraße 44, Part. 439

**Für Clavierspiel vierhändig**

wöchentlich zwei Mal eine Stunde sucht ein Privatmann als Partner einen Herrn, welcher nicht Fachmann ist und doch flott vom Blatte spielt. Offerten unter gefälliger Angabe der Bedingungen, sowie des Standes unter J. K. 100 hauptpostlagernd Rheinstraße erbeten.

**Wäscherei** v. L. mit eigener Bleiche, übernimmt noch Wäsche, welche schön und billig besorgt wird. Näh. zu erfragen Saalgaße 8, im Laden.

Feine Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen. Morigstraße 50, Stb. 1. St. 230

Eine alleinlebende, kinderlose Wittwe von gutem Ruf erhält gegen Hausarbeit freie Wohnung. Zu erfragen Goethestraße 25, Part. 762 Eine Familie wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 886

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Wittwer, 36 Jahre alt, kath., mit zwei Kindern (sichere Existenz), auf dem Lande, wünscht sich mit e. Mädchen gefesteten Alters (Wittwe nicht ausgeschlossen) baldigt zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Off. beliebe man unter A. N. 265 im Tagbl.-Verlag bis zum 25. d. M. niederzuliegen. Strengste Discretion.

**Keelles Heiraths-Gesuch.**

Ein hiesiger sehr vermöglicher Herr (Hausbesitzer), Wittwer, Ende Vierziger, wünscht sich mit einer älteren Dame aus guter Familie zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht. Guter sanftmüthiger Character Bedingung. Wittwe nicht ausgeschlossen. Strengste Discretion Ehrensache. Offerten erbitte unter M. M. 254 an den Tagbl.-Verlag.

**Zum 72-jährigen Geburtstage**

unseres lieben Großvaters, Herrn Karl Ernst, Waldramstraße 8, gratuliren recht herzlich seine Enkel A. J. E. J. H. J. H. E.

**Fremden-Verzeichniss vom 17. Januar 1896.**

- Adler.** Stern, Offenbach; Kössler, Pforzheim; Scheldig, Würzburg; Koopmann, Amsterdam; Bender, Fabr. Mannheim
- Schwarzer Hock.** Radach, Kfm. Königsberg
- Zwei Bücke.** Wirth, Rent. Flonheim
- Cölnischer Hof.** Fischer, Hauptm. Erfurt; Engel, Winckler, m. Fam. Hamburg
- Einhorn.** Krauskopf, Kfm. Berlin; Pastor, Kfm. Berlin; Kohn, Kfm. Crefeld; Höhnel, Kfm. Frankfurt; Machel, Kfm. Bruchsal; Leyser, Kfm. Crefeld; Bühler, Kfm. Leipzig; Hämmerl, Kfm. Bamberg; Hofer, Kfm. München; Fuchs, Kfm. Dresden; Marcus, Kfm. Cöln
- Eisenbahn-Hotel.** Tillmans, Kfm. Heidelberg; Heide, Kfm. Böhm-Kanitz
- Zum Erbprinz.** Gades, Kfm. Bensheim; Bruno, Leipzig; Härtel, Kfm. Friedberg; Cremer, Kfm. Cöln
- Grüner Wald.** Schneidt, Kfm. München; Rohde, Kfm. Würzburg; Leser, Kfm. Lahr; Morby, Kfm. Brüssel; Kitz, Kfm. Frankfurt; Schmidt, Kfm. Plauen; Clormann, Kfm. Mannheim; Neumann, Kfm. Coblenz; Hasselbarth, Frankfurt; Baumann, Kfm. Lüttich; Ludwig, Kfm. Weimar; Rudersdorf, Kfm. Herborn; Marx, Kfm. Mülhausen; Nordmann, Kfm. Paris; Bornstein, Kfm. Berlin; Beutler, Kfm. Berlin
- Hotel Karpfen.** Radmacher, Kfm. Cöln; Geidner, Kfm. Nossen; Baeker, m. Fr. Duisburg
- Goldene Kette.** Erwig, Fr., Rent. Schweich

- Hotel Minerva.** Backe, Fr. Saarbrücken; Dedicke, Fr. Wittweida
- Hotel National.** Weckerle, Kfm. Feuersbach; Nonnenhof. Hamm, Kfm. Chemnitz; Schmal, Kfm. Göppingen; Schimmelbusch, Solingen; Bernard, Kfm. Mannheim; Loetscher, Kfm. Höhn; Voss, Kfm. Cöln; Ebbinghaus, Fabr. Wangen; Richter, Kfm. Berlin; Leube, Kfm. Dresden; Löwendahl, Kfm. Frankfurt
- Pariser Hof.** Wethlemann, m. Fr. Leipzig; Coester, Fabrikant. Fulda
- Hotel St. Petersburg.** de Leuw, Fr. London; de Leuw, Manderscheid
- Pfälzer Hof.** Gareis, Kfm. Apolda; Schanz, Fabr. O.-Ramstadt
- Rhein-Hotel.** Siebert, Offizier. Strassburg; Frhr. v. Thüngen, Gutsbes. Reissenbach; v. Thüngen, Reissenbach
- Ritter's Hotel garni und Pension.** Weppner, Fr. Brüssel; Merritt, Consul. Barmen
- Rose.** Geuter, Kfm. Frankfurt
- Weisses Ross.** Dahlen, Kfm. Lorch
- Schützenhof.** Lindlau, Bensberg; Schiebeck, m. Fr. Schalke; Friebe, Barmen
- Hotel Schweinsberg.** Schwabacher, Frankfurt; Lettow, Kfm. Coblenz; Weitzel, Kfm. Ems; Wieduwilt, Kfm. Cöln
- Tannhäuser.** Fiedler, Kfm. Bonn; Oppenheimer, Laufenselden; Gross, Kfm. Constanz; Sommerfeld, Kfm. Berlin; v. Hees, Kfm. Cöln; Kühn, Kfm. Stuttgart
- Tanus-Hotel.** Kühnen, Kfm. Düsseldorf; v. Montow, Major. Münster; v. Montow, Fr. Münster
- Escheit, Fr., m. T. Barmer; Pahl, Dr med. Bonn; Ewerding, m. Fam. Crefeld; Friedrichs, Braunschweig
- Hotel Victoria.** Motil-Standhartner, Fr. Carlsruhe; Hallfax
- Roy.** Müller, Bauinsp. Friedberg; Fischer, Kfm. Frankfurt
- Hotel Weins.** Burgardt, m. Fr. Coblenz; Schneider, Kfm. Wien; Fietsch, Kfm. Montabaur; Koachig, Kfm. Barmen; Gallhöfer, Kfm. Mayen
- In Privathäusern:** Pension Becker; v. Szwykowska, Fr. Dresden; v. Szwykowska, Fri. Dresden; Pension Herms; Loewenfeld, Fr. Bonn; Asch, Fr., Dr. Berlin; Taunusstrasse 48; Dahlmann, Mecklenburg; Wilhelmstrasse 38; Groneman, Fri. Hollan

# Besondere Anzeige.

**Confection betreffend.**

Von Montag den 20. bis Sonnabend den 27. d. M.,  
kommen nachfolgend bezeichnete Gegenstände zum Verkauf und zwar der

## Restbestand

in:

Frühjahrs- und  
Winter-Jaquetts,

Capes,

Regenmäntel,

Blousen,

Morgenröcke,

Matinées,

Costumes,

Kinder-Kleider,

Kinder-Mäntel,

5 Mk.

10 "

15 "

20 "

25 " etc.

*jetzt zu auffallend billigen Preisen.*

## J. Bacharach,

4. Webergasse 4.

4. Webergasse 4.

626

### Concurs-Ausverkauf

von Leder-, Lurus-, Galanterie-, Spiel- und Bern-  
steinwaaren, ächten Wiener Meerschaum-Waaren,  
allen Arten Schmucksachen, Spazierstöcken u. s. w.  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Verkaufsort: **Alte Colonnade 20,**  
neben der Traubenkur. F 443

Verkaufsstunden von 9-6 Uhr.

**Der Concur-Verwalter.**

Blumen-, Sopha- u. Ausziehtische, Kommode, Toiletten-  
Spiegel, Kleider- u. Küchenschränke, Waschkommode, Betten,  
Brandliste, Pult s. bill. z. h. Hermannstraße 12, 1 St. 15154

Verantwortlich für die Redaction: G. Kötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden



Für nur  
**5 Mark,**

mit Glocke 50 Pfg. extra,

versende gegen Nachnahme meine gut abgestimmten,  
als die besten anerkannten **Non plus ultra-**  
**Concert-Zug-Harmonikas**, 35 Cmt. hoch,  
mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, 40 Stimmen,

3 Wägen mit Edenschönern, 2 Zubehöern, 75 Nidelbeschlägen und  
offener Nidelclaviatur, deshalb starker, orgelartiger Musik. Stimmen  
sind unzerbrechlich. Schule umsonst. Verpackung frei, Porto 80 Pf.  
Garantie: Zurücknahme, wenn meine Instrumente nicht gut ausfallen.  
Laufende Nachbestellungen. (K. a. 20/8) F 108

**Herm. Severing,**  
Neuenrade  
(Weisfalen).

In der Garantie, die ich leiste, liegt die beste Bürgschaft für die  
Lieferung eines guten Instruments, nicht in marktstreiterischen Annoncen.

Kleiner Transportir-Gerd billig zu verk. Al. Schwalbacherstr. 14.